

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

# sensor

November 2014 Nr.28

**GO WEST – 25 JAHRE MAUERFALL JÜDISCHES LEHRHAUS SAUNA-TEST**  
**ZEIGT EUCH, STUDIS AUFTANK-TIPPS FRAU VOM CHECKPOINT CHARLIE**



*Nur das Beste  
für Sie.*

**PRIMADONNA**

www.primadonna.eu

BAEUMCHER & CO · Rheinstr. 41 · Ecke Luisenpl. · 65185 Wiesbaden | WÄSCHEHAUS ANN · Webergasse 12 · 65183 Wiesbaden  
RIEMA DESSOUS · Grabenstr. 39 · 65549 Limburg | WÄSCHE & BADEMODEN FÜR SIE & IHN · Binger Str. 94 · 55218 Ingelheim  
WÄSCHE-ECKE · Pariserstr. 119 · 55268 Nieder-Olm

## Editorial

Deutschland ist wiedervereinigt, liebe sensor-Leser, aber Wiesbaden ...

... unsere eigene Stadt, die wird immer wieder als „geteilte“ Stadt empfunden und beschrieben. Als eine Stadt der, zumindest mentalen, Mauern, in der diametral gegensätzlich denkende, agierende und fühlende Menschen leben. Nebeneinander, sogar gegeneinander, aber viel zu selten und viel zu wenig miteinander. An diesen Empfindungen ist sicher einiges dran. Aber mir scheint, dass das Bedürfnis – interessanter- und erfreulicherweise auf beiden Seiten – wächst, dass in Wiesbaden endlich näher zusammenwächst, was zusammengen hört, dass besser zusammenlebt, wer zusammengehört. Seit es sensor gibt, ist es auch unser Anliegen, das „eine“ mit dem „anderen“ Wiesbaden bekannt und vertraut zu machen.

Unser Land, die ganze Welt eigentlich, feiert in diesem Monat 25 Jahre

Mauerfall. Ein vom Volk ausgelöstes Ereignis purer Freude, das ein Jahr später in der von der Politik geregelten Wiedervereinigung mündete, die vielen dann doch eine Spur zu schnell ging und – mit Folgen, die bis heute spürbar sind – eher als „Anschluss“ denn als echte Vereinigung empfunden.

Vielleicht ist gerade das Jubiläum des Mauerfalls eine gute Gelegenheit, auch über die Mauern in Wiesbaden und darüber, wie wir sie zu Fall bringen können, nachzudenken. Eine großartige Gelegenheit bietet sich am 9. November, wenn – als Pendant zu einer spektakulären Aktion in Berlin – Heliumballons mit persönlichen „Mauerfall“-Botschaften in den Wiesbadener Himmel steigen sollen. Vielleicht ist diese ganze Träumerei von einem „vereinten“ Wiesbaden aber auch einfach naiv, und das Gegenteil bahnt sich den Weg. Am Ende ist es vielleicht gar nicht so abwegig, wie unser Verborgene-Welten-Autor

Martin Mengden in seiner aktuellen Kolumne gar eine Teilung der Stadt in „Wies“ und „Baden“ beschreibt. Auf jeden Fall lohnt es sich, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das hat vor wenigen Tagen wieder unsere gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Walhalla, „Der visionäre Frühschoppen“, gezeigt, diesmal zum Thema „Fremd in der eigenen Stadt“. Einen Fotorückblick finden Sie in dieser Ausgabe, alles rund ums visionäre Wiesbaden auf der Seite wiesbadenervisionen.de. Surfen Sie die mal an!

„Die“ Mauer ist weg, die Mauern müssen weg. Das findet und daran glaubt mit unerschütterlichem Optimismus, Ihr

**Dirk Fellinghauer**  
**sensor-Mauerspecht**



((( 12



((( 17



((( 34

## Inhalt

- 6 ))) **Go West:** 25 Jahre Mauerfall
- 11 ))) **Das Weg ist das Ziel** – Börse für Auslandsaufenthalte
- 12 ))) **Der Gang in die Tiefe:** Jüdisches Lehrhaus
- 14 ))) **Wiesbaden 2040** – nach der velophilen Revolte

- 18 ))) **Hier tanken wir auf** – Das sensor-Team verrät Kraftquellen für die dunkle Jahreszeit
- 20 ))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 28 ))) **Das große 2x5 Interview mit Jutta Fleck**, „Die Frau vom Checkpoint Charlie“

- 33 ))) **Geschäft des Monats:** Oxfam Shop
- 34 ))) **Der große Test:** Saunen in Wiesbaden
- 37 ))) **Essen und Trinken:** Dichterküche im Chiantikeller
- 38 ))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

### Verlag GLM

Gesellschaft für lokale Medien mbH  
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:  
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,  
Dr. Hans-Paul Kaus  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)  
Eine Tochtergesellschaft der  
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

### Redaktions- & Anzeigenleitung

Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)  
Kleine Schwalbacher Str. 7 – 65183 Wiesbaden  
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243  
[www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)  
[hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

**Layout/Satz** Thorsten Ullrich, [www.1751pi.de](http://www.1751pi.de)

**Titelbild** dainz.net

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

**Text** Anja Baumgart-Pietsch, Monika Bege,  
Jan-Markus Dieckmann, Sabine Eyert-Kobler,  
Jan Gorbauch, Julia Gorbauch, Hendrik Jung,  
Martin Mengden, Dorothea Rector, Falk Sinß,  
André Werner

**Foto/Illustration** Daniel Bueche, Regina Brocke,  
Katharina Dubno, Julia Gorbauch, Marc „King  
Low“ Hegemann, Simon Hegenberg, Hoch-  
schule RheinMain, Mattiaqua, Frank Meißner,  
Lilli Judith Oberle, Kai Pelka, Wiesbaden  
Marketing, Christof Ricker, Jonas Werner-  
Hohensee, Michael Zellmer, Veranstalter- und  
Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

**Lektorat** Hildegard Tischer, [www.rbht.de](http://www.rbht.de)

### Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. des Vormonats

### Verteilung

WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt  
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |  
Gesamtauflage 40.000 Exemplare  
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

### Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG

**Rh.-Pf.:**  
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG  
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz  
phG: Verlagsgruppe Rhein Main  
Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schüncker  
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

### Druck

Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

### Social Media

[www.facebook.com/sensor.wi](http://www.facebook.com/sensor.wi)  
[www.twitter.com/sensorWI](http://www.twitter.com/sensorWI)

**sensor Wiesbaden ist Mitglied in der  
Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar  
und Medienpartner von ECHT  
Wiesbaden.**

**Wir danken unseren Förderabonnenten**  
Andrea Baermann, Peter Bläher, Dennis  
Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotteff, Fauth  
& Gundlach GmbH, Barbara Haase, Talley  
Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-Handke,  
Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra Hering,  
Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven Moritz, Jens  
Rödiger, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Katrin  
Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela Zarembo.  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)



**KAMMERSPIELE**  
WIESBADEN  
Kulturamt

Herrlich dreiste und scharfzüngige Komödie!

**GRETCHEN 89FF.**

KARTEN unter 0611 98 827 340, im Kartenvorverkauf  
Tourist Information und unter [www.kammerspiele-wiesbaden.de](http://www.kammerspiele-wiesbaden.de)

FR	07.11.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALIN BÖH
SA	08.11.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALIN BÖH
FR	14.11.	20:00	ACHTERBAHN von Eric Assous
SO	16.11.	20:00	ACHTERBAHN von Eric Assous
SA	22.11.	20:00	event von John Clancy
FR	28.11.	20:00	ACHTERBAHN von Eric Assous
SA	29.11.	20:00	GRETCHEN von Lutz Hübner 89FF.
SO	30.11.	20:00	GRETCHEN von Lutz Hübner 89FF.

Weitere Stücke und Termine unter [www.kammerspiele-wiesbaden.de](http://www.kammerspiele-wiesbaden.de)

## Sag bloß!

### Neuer Oberkriminalist

Amtswechsel im Bundeskriminalamt. Der bisherige stellvertretende Bremer Innensenator Holger Münch löst Jörg Ziercke als BKA-Präsident ab. Der 53-jährige verheiratete Vater zweier Söhne war bereits in den Anfangsjahren seiner Laufbahn 1987-91 beim BKA tätig. Der Amtswechsel erfolgt bei der BKA-Herbsttagung am 19. November in Mainz.



### Club-News

In der Schwalbacher Straße geht zum Jahreswechsel eine Ära zu Ende. René Romahn, der den Keller-Technoclub New Basement zu einer weit über die Stadtgrenzen hinaus beachteten, aufregenden Szeneadresse gemacht hatte, will aufhören, „wenn es am schönsten ist“. Der Nachfolger steht bereit, ist aber noch geheim. Neustart auf der anderen Rheinseite. Der Kumi Klub, eine Institution, an der Mainzer Rheinallee, wird wiedereröffnet. Neuer Betreiber wird David „Emparé“ Liebler, der dort bereits früher als Resident aufgelegt hat: „Exzessive Partys, super Stimmung und eine einmalige Atmosphäre sorgten früher jedes Wochenende für lange Partynächte. Unser Ziel ist es, an diese Erfolge anzuknüpfen, aber auch frischen Wind und Verbesserungen mit einzubringen.“

### Kurhaus-Silvester mit Kids

Die Frage – Wo Silvester feiern? – ist jedes Jahr schon schwierig genug. Noch schwieriger wird es, wenn noch eine weitere Frage dazukommt: Wohin mit den Kindern? „Einfach mitbringen“, sagt das Kurhaus, das in diesem Jahr zur bekannten rauschenden Silvesterparty erstmals ganz gezielt Familien einlädt, auch mit den Jüngsten im stilvollen Ambiente des Kurhauses die Silvesternacht zu verbringen. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren können entweder gemeinsam mit ihren Eltern bei stimmungsvoller Musik oder im Salon Carl Schuricht mit kindgerechten Angeboten eine Party nach ihrem Geschmack feiern. Für professionelle Betreuung und Verpflegung wird gesorgt sein, sodass der Nachwuchs den Start ins neue Jahr, genau wie die „Großen“,

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de)

im Kurhaus genießen kann. Ob mit oder ohne Nachwuchs – die Vorbereitungen für das glamouröse Fest in allen Sälen und Salons, mit Livemusik von den Nightbirds und exklusivem Musikfeuerwerk um Mitternacht – laufen auf Hochtouren, der Vorverkauf für die begehrten Tickets ebenso: [www.wiesbaden.de/silvester](http://www.wiesbaden.de/silvester)

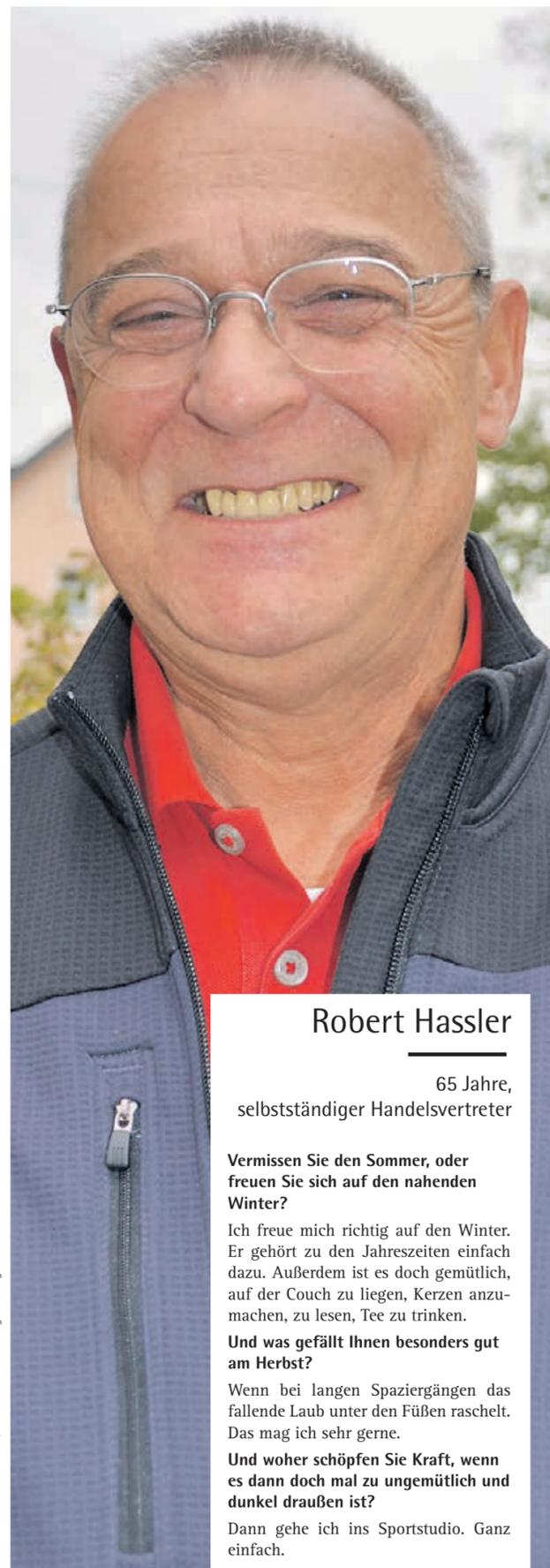
### Naspa wird rot

Zum 175-jährigen Jubiläum im Jahr 2015 plant die Nassauische Sparkasse einen historischen Schritt – und einen klaren Schnitt: Die Napsa „wird rot“ und bekennt sich auch optisch zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die ersten Auswirkungen der Anpassung werden schon in Kürze zu sehen sein, weitere Schritte folgen sukzessive bis zum Jahr 2017. Der Vorstandsvorsitzende Stephan Ziegler präsentierte, schon stilecht in neuer Krawatte, bei einer Pressekonferenz die Pläne und die begleitende Kampagne „S kommt!“.



### Gastro-Neuigkeiten

Burger-Boom ohne Ende. Skeptiker sagen den ganzen Läden, die derzeit aus dem Boden sprießen, ein ähnliches Schicksal wie den Bubble-Tea- oder Donutshops (der in der Friedrichstraße hat wieder zu, „Tasty Donuts“ in der Kleinen Kirchgasse hält sich tapfer) voraus. Im Hauptbahnhof hat das „Chillers“ Preopening für Geladene gefeiert, die offizielle Eröffnung soll in Kürze folgen. „Mit viel Glück noch dieses Jahr in Wiesbaden“ lautet die Zeitansage bei „Das!Burger“ in der Grabenstraße. „Nassau Beef & Burger“ kündigt das „Grand Opening“ für den 6. Dezember an. Ebenfalls ab Dezember will „Horns ‘n Hoofs“ mit „Steaks & Seafood, Wine & Whisky“ in der Dotzheimer Straße 15 überzeugen. In der Weißenburger Straße hat, auf den ersten Blick unverändert, der legendäre „Weißenburger Hof“ wieder eröffnet. Die gute Seele Marianne serviert leider nicht mehr, aber – man glaubt es kaum, aber wenn man sie kennt, dann wieder doch: die langjährige Besitzerin Helene Martin kehrt im November nochmal zurück, als „Aushilfe“ beim kultigen Gänseessen.



## Robert Hassler

65 Jahre,  
selbstständiger Handelsvertreter

### Vermissen Sie den Sommer, oder freuen Sie sich auf den nahenden Winter?

Ich freue mich richtig auf den Winter. Er gehört zu den Jahreszeiten einfach dazu. Außerdem ist es doch gemütlich, auf der Couch zu liegen, Kerzen anzuzünden, zu lesen, Tee zu trinken.

### Und was gefällt Ihnen besonders gut am Herbst?

Wenn bei langen Spaziergängen das fallende Laub unter den Füßen raschelt. Das mag ich sehr gerne.

### Und woher schöpfen Sie Kraft, wenn es dann doch mal zu ungemütlich und dunkel draußen ist?

Dann gehe ich ins Sportstudio. Ganz einfach.

## Falk Fatal

WARTET AUF DEN UNTERGANG



Im Nahen Osten lodert ein Flächenbrand aus Chaos, Gewalt, Terror, religiösem Fanatismus, Tod und Gier. In den Regionen, in denen Islamisten die Oberhand haben, stillen diese ihren Blutdurst an den Ungläubigen, während auf der anderen Seite der Weltkugel fanatische Christen irgendetwas von intelligentem Design faseln und einen Gott anbeten, der die Erde flutet und Feuer und Schwefel auf Städte regnen lässt. In manchen US-Bundesstaaten haben sie es sogar geschafft, dass der Irrglaube vom „Intelligent Design“ in den Lehrplänen der Schulen gelandet ist.

Und während die Konflikte des Nahen Ostens langsam, aber sicher auch stellvertretend in den westlichen Innenstädten geführt werden, bietet Scientology in der Wiesbadener Fußgängerzone Stresstests an.

In Afrika bricht derzeit eine todbringende Epidemie aus. Zunächst interessiert das hierzulande nur am Rande. Afrika ist weit. Doch die Epidemie breitet sich immer weiter aus, überquert Ländergrenzen und fordert mehr und mehr Todesopfer. Langsam erkennt man im Westen, dass etwas dagegen getan werden muss. In einer globalisierten Welt bleiben Viren und Bakterien nicht lange an einem Ort, sondern verbreiten sich rasend schnell. Schon bald fordert die Seuche die ersten Todesopfer in den USA und in Europa. Noch beruhigen die Behörden. Alles ist sicher, niemand muss sich vor Ebola fürchten. Vielleicht ist dem so. Doch was, wenn nicht?

Dann könnte man sich mit einer neuen Droge aus den USA zubalieren. „Cloud Nine“ heißt sie und soll ähnlich wirken wie LSD. Der Nebeneffekt: Wer die Droge nimmt, fällt Menschen an und frisst ihr Fleisch. Man nennt sie deshalb auch die „Zombie-Droge“. The Walking Dead lassen grüßen.

Ganz zu schweigen von dem fortwährenden Raubbau an der Natur und der Verschwendung der Ressourcen, mit der wir uns langsam, aber sicher unsere Lebensgrundlagen zerstören. Die zunehmende Zahl an Naturkatastrophen und der Klimawandel zeigen, wohin die Reise geht. Man könnte diese Beobachtungen prima als Ausgangspunkt für einen

Endzeitfilm nehmen: Roland Emmerich trifft auf George A. Romero. Das Resultat wäre ein erstklassiger Apokalypse-Blockbuster. Aber das hier sind nicht die Fantasien eines Drehbuchautors, das ist die Welt im Herbst 2014: verrückt, krank, kaputt. Vor 25 Jahren fiel die Mauer in Berlin, und mit ihr ging der Warschauer Pakt unter. Mit meinem kindlichen Gemüt glaubte ich damals wirklich, dass sich die Utopie einer Welt, in der sich die Menschen respektieren und friedliches miteinander leben, schon bald verwirklichen könnte. Dieser Optimismus hielt nicht lange. Ich glaube auch nicht, dass er je wiederkehren wird. Die Zeichen stehen auf Untergang. Machen wir das Beste daraus!

[fatalerror.biz](http://fatalerror.biz)

### Rekordstadt Wiesbaden

Die erfolgreichste Romanautorin Deutschlands lebt in Wiesbaden. Psychologische Krimis sind das Markenzeichen von Charlotte Link. Allein in Deutschland wurden bislang über 24 Millionen ihrer Bücher verkauft. Die 1963 geborene Erfolgsschriftstellerin schrieb als 16-Jährige ihr erstes Werk, drei Jahre später reichte sie ihr selbst getipptes 800-Seiten-Manuskript beim Rowohlt Verlag ein. Viele ihrer bisher rund 30 Bücher wurden übersetzt und verfilmt. In ihrem aktuellen Buch „Sechs Jahre“ beschreibt sie die Krebserkrankung und das Sterben ihrer Schwester.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann. Welche Rekorde rund um Wiesbaden kennen Sie? Mail an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de))

# Go West

25 JAHRE NACH DEM MAUERFALL  
BLICKEN DREI EX-DDRLER IN MAINZ  
UND WIESBADEN AUF IHR LEBEN  
ZURÜCK. SIE BERICHTEN VON  
BEVORMUNDUNG, LÜGEN, STASI-  
ÜBERWACHUNG UND DER  
SEHNSUCHT NACH FREIHEIT.

Text Monica Bege Fotos Katharina Dubno

## Als Zweijähriger auf der Flucht

„Oh ja, Mama, Lastauto fahren“, begeisterte sich der zweijährige Junge. Er kauerte mit seinen Eltern im Dickicht. Ihre schwarzgemalten Gesichter verschmolzen mit der dunklen Nacht. Die nächsten Stunden würden über die Zukunft von Martin Leutke und seinen Eltern entscheiden - die Flucht aus der ihnen unerträglich gewordenen DDR stand bevor.

## Generationenübergreifende Schikanen

Auf dem Weg zum Kommunismus propagierte die DDR-Staatsführung ein atheisstisches Weltbild. Kirchen galten als Zentren des Widerstandes. Martins Großvater stellte als Pfarrer aus Sicht der DDR-Führung einen ideologischen Gegner dar. Stasi-Mitarbeiter protokollierten akribisch den Wortlaut seiner Predigten. Schikane auch bei Martins Vater, dem Pfarrerssohn, ihm blieb das Abitur verwehrt. So absolvierte er eine Ausbildung zum Krankenpfleger und legte seine Reifeprüfung auf der Abendschule ab. Das anschließende Studium durfte er erst nach enormen Verzögerungen antreten. Mit Martins Geburt im Jahr 1974 bekamen die Eltern ihre Arbeitsstellen und eine Plattenbauwohnung in Schwedt an der Oder zugewiesen. Schlimmer noch als die Wohnung im grauen Einheitsbau waren die Giftschwaden, die von der dort ansässigen PCK-Raffinerie, dem wichtigsten Kraftstofflieferanten der DDR, über die Lande zogen. Das wenige Wochen alte Baby reagierte mit nicht in den Griff zu bekommenden Krankheiten. Neben all der Bevormundung war das Leben nun auch gesundheitlich nicht mehr erträglich.

## Konspirative Begegnungen

Die Mutter hatte einen Cousin in Bonn, er stellte den Kontakt zu einer Fluchthilforganisation her. Alles lief über eine Kette von Mittelsmännern, Namen wurden nie ausgetauscht. Auf beiden Seiten war man extrem vorsichtig. Das DDR-Regime arbeitete konzentriert an der Infiltration und Zerschlagung derartiger Organisationen und bei Verhören war die Stasi nicht zimperlich. In den folgenden eineinhalb Jahren baute man während konspirativer Treffen gegenseitiges Vertrauen auf. „Wie in einem schlechten Film gab es Erkennungszeichen - mal eine gelbe Krawatte, mal eine unter den Arm geklemmte Zeitung“, weiß Leutke aus Erzählungen seiner Eltern. Am 22. August 1976 schließlich überbrachte eine Mittelsfrau im Ostberliner Café „Unter den Linden“ die Nachricht, die Familie solle sich in der übernächsten Nacht an einem bestimmten Kilometerstein im Unterholz an der von der Stasi überwachten Transitstrecke Nürnberg-Berlin verstecken. Zwischen Mitternacht und ein Uhr käme ein Lieferwagen. Nach einem vereinbarten Erkennungsdialog wäre allen Anweisungen unbedingt Folge zu leisten. „Die kurze Vorlaufzeit überraschte meine Eltern“, erzählt Leutke, „aber sie waren vorbereitet und hatten zu diesem Zeitpunkt längst über Monate hinweg alle persönliche Gegenstände aus ihrer Schwedter Wohnung entfernt.“ Während vieler Besuche bei Angehörigen und Freunden versteckten sie unbemerkt Fotos, Briefe, handschriftliche Notizen und Urkunden in deren Kellerräumen. Nach der Flucht würde die Stasi ihre Wohnung durchsuchen und alles beschlagnahmen. Weder verbliebene Kleidungsstücke noch andere Gegenstände sollten Hinweise auf einen Westkontakt geben.

## Durch die Nacht in die Zukunft

In stockdunkler Nacht setzte der Vater Frau und Kind im Unterholz ab, versteckte den Wagen in sicherem Abstand auf einem Waldweg. Dann stolperte er durch die Finsternis, hatte Schwierigkeiten, seine Familie zu finden. Erst nach Mitternacht entdeckte er sie. Kurz vor ein Uhr stoppte ein Lieferwagen auf dem Seitenstreifen. Männer stiegen aus, ein schneller Wortwechsel und dann saß die Familie im komplett mit Styropor ausgekleideten Laderaum. Die Isolierung sollte die Wärmesensoren an der Grenzstation überlisten. Ladeflächen wurden im Transitverkehr verplombt. Waren sie bei Ausreise intakt, konnten Transportfahrzeuge ohne weitere Kontrolle in den Westen passieren. Unbekannt ist bis heute, ob es einen zweiten Türmechanismus gab. Martins anfängliche Begeisterung über das „Lastauto“ wich einem unsicheren Schluchzen, „Hause fahrn“, flüsterte er. Als der Wagen nach einiger Zeit anhielt, vernahmen die Eltern die Stimmen der Grenzer. Sie gingen um den Wagen, rüttelten an den Türen. Schon ein leises Wimmern hätte sie verraten. Martin aber war glücklicherweise bereits eingeschlafen. Der Wagen rollte wieder an - sie passierten nach West-Berlin.

Die Flucht barg ein enormes Risiko. Wäre sie nicht geglückt, hätte die Stasi Leutkes Eltern inhaftiert. Um nicht gegeneinander ausgespielt zu werden, hatte das Paar etwaige Aussagen festgelegt und ein mögliches Verhör immer wieder durchgespielt. Martin wäre zu seinen Großeltern oder in ein Pflegeheim gekommen, eine Zwangsadoption wäre aber auch möglich gewesen. „Das System war meinen Eltern unerträglich, insbesondere die permanente Gängelung durch den Staat, was Beruf, Freiheit, Erziehung oder Information anging“, sagt Leutke. „Sie waren wahnsinnig mutig und couragiert, aber nicht naiv. Ihre Vorbereitung war bis ins letzte Detail hochprofessionell. Letztlich haben sie mir ein Leben ermöglicht, das ich sonst so nicht gehabt hätte. Sie haben die beste Entscheidung ihres Lebens getroffen.“



Vor 38 Jahren wartete Martin Leutke im Unterholz auf die Fluchthelfer

### Wunsch nach Reisefreiheit

„Die Planerfüllung der Volkseigenen Betriebe fand nur noch auf dem Papier statt. Weil niemand verantwortlich sein wollte, belog man sich selbst mit gnadenlos geschönten Statistiken. Jahrelang lebte die DDR von der Substanz, verschuldete sich beim Klassenfeind im Westen immer höher“, erinnert sich Jörg Zeitzmann an die frühen 70er Jahre in der DDR.

### Genosse Landesverräter

Der heute 71-Jährige wohnte mit seiner Familie in Sebnitz, nahe der tschechoslowakischen Grenze. Als Direktor im Amt für Arbeit und als SED Parteimitglied setzte er sich für einen menschlicheren Sozialismus, Reisefreiheit und den Wegfall der Mauer ein. Doch seine Ideen waren unerwünscht und vieles blieb unerreich. Zeitzmann sah den Arbeiter- und

Bauernstaat rasant auf den wirtschaftlichen Untergang zusteuern und gibt zu bedenken, dass der im Sommer 1983 von Franz Josef Strauß eingefädelt Milliardenkredit der Bundesrepublik die Existenz der DDR möglicherweise nur verlängert hat.

Nachdem die DDR am 1. August 1975 in Helsinki die KSZE-Schlussakte unterzeichnet hatte und die dort vereinbarte Wahrung der Menschenrechte und Grundfreiheiten weiterhin nicht beachtete, stellte Zeitzmann 1978 einen Ausreiseantrag. Doch als „Geheimnisträger“ könne man ihn unmöglich ausreisen lassen, so die Absage beim Rat des Kreises. Der SED-Genosse hatte sich als Landesverräter entpuppt, noch am gleichen Tag verlor er Arbeitsplatz und Parteizugehörigkeit. Der örtliche Pfarrer gab ihm eine Stelle als Hausmeister und die Stasi öffnete die Akte „Glöckner“. 22 inoffizielle Ermittler sollten hier ihre Berichte abheften.

### Provokant eingeparkt

Die Zeitzmanns waren Mitte dreißig, ihre Söhne sechs und acht Jahre, eine Flucht kam für sie nicht in Frage. Doch eine Karte konnte noch ausgespielt werden: Der Freikauf politischer Gefangener durch die BRD war längst zum Finanzierungsmodell des maroden Arbeiter- und Bauernstaates avanciert. „Ich musste inhaftiert werden“, erklärt Zeitzmann und zeigt eine Fotografie seines „Tatwerkzeuges“, ein VW 1600 mit dem provokanten Schild im Seitenfenster: „Seit 2 Jahren will ich in die BRD. Wann kann ich endlich fahren?“. Er parkte das Auto gegenüber der SED-Kreisleitung. Kurz darauf flogen die Türen auf, Parteigenossen stoben hinaus und verhüllten das Auto eilig mit Decken. Fünf Polizeiwagen schossen um die Ecke und riegelten das Gebiet ab. Sie legten den „Glöckner“ in Handschellen und brachte ihn zur Untersuchungshaft nach Dresden.

Den Kindern sagten die Lehrer, ihr Vater sei ein Verbrecher, der Ehefrau wurde die Arbeit als Erzieherin untersagt, sie musste nun stupide Fabrikarbeit verrichten. Erpresserisch riet ihr die Stasi zur Scheidung und Rücknahme des Ausreiseantrages. Ihr Mann könne sofort in den Westen ausreisen und sie bekäme ihren Arbeitsplatz zurück. Sie ließ sich nicht beirren.

### Zu früh in Freiheit

Zeitzmann saß sechs Monate mit fünf weiteren „Politischen“ in einer kleinen Zelle in U-Haft. Körperliche Gewalt blieb ihm erspart, seelische Spuren hat diese Zeit dennoch hinterlassen. Sein damals 23-jähriger Bruder war herzkrank. Im Osten konnte man ihn nicht operieren, in den Westen ließ man ihn nicht. Als sich sein Zustand rapide verschlechterte und er verstarb, hatte Zeitzmann eigentlich schon die Zusage, sich in dieser Nacht noch von ihm verabschieden zu können. Die Staatsanwältin blockte das Unterfangen wegen möglicher Fluchtgefahr in letzter Minute. Sie war es auch, die das mit dreieinhalb Jahren ungewöhnlich hohe Strafmaß mit den Worten „Wären Sie Maurer gewesen, hätten Sie nur neun Monate bekommen“ begründete. Zeitzmann war über das Ausmaß der Haftdauer entsetzt.

Er wurde zum Strafvollzug nach Cottbus verlegt, sollte aber nach nur drei Monaten wieder bei Punkt Null ankommen: Mit der großen Amnestie zum 30. Jahrestag der DDR kam er im Herbst 1979 frei, war de facto kein politischer Häftling mehr. Somit blieb ihm nur die ständige Ausreise-Anfrage beim Rat des Kreises. Hoffnung keimte, als man ihm nahelegte, statt beim Pfarrer doch in einem Volkseigenen Betrieb zu arbeiten. Er machte es. „Ostern 1981 hörten wir von meinen West-Verwandten, dass sich etwas tat. Wir sollten uns ruhig verhalten“, so Annelies Zeitzmann. Sie verabschiedeten sich von ihren Eltern.

Am 19. Juni 1981 wurde Familie Zeitzmann nicht ganz uneigennützig aus der Staatsbürgerschaft der DDR entlassen. Für den Vater und die beiden Söhne kassierte die DDR je 20.000 DM, für die Mutter 80.000 DM. Nachdem sie im Zug den Grenzübergang Herleshausen überquert hatten, waren sie „in der DDR unerwünschte Personen“. Heute wohnen sie in Mainz, vergessen werden sie diese Zeit niemals.

Jörg Zeitzmann wollte mit seinem Volkswagen einfach in den Westen fahren



BSU-Kopie



BSU Kopie MfS, BV Cbs. Abt. XIV HA 2724/93 (22/88) Schlicke, Birgit

### Hinter Mauern der Grausamkeit

„Meine Lehrer verhöhnten mich, weil ich Christin war“, sagt Birgit Schlicke. Als Schülerin kam sie damit zwar zurecht, begann aber, das ganze Staatssystem in Frage zu stellen. Oft führte sie mit ihrem Vater politische Diskussionen und mit 14 Jahren wusste sie, dass sie in der DDR nicht bleiben wollte.

### Vom Bildungswesen ausgeschlossen

Schlickes wohnten in Weißwasser, unweit der polnischen Grenze. Als Birgit zur 11. Klasse in die Oberschule wechselte, sah sie sich in allen Fächern einer massiven politischen Indoktrination ausgesetzt. „Wir mussten bestimmte Zeitungen lesen, wurden dazu abgefragt und mussten das FDJ-Hemd tragen“, erinnert sich Schlicke. „Bei sportlichen Pflichtveranstaltungen zu Ehren des Sozialismus gab es Schießübungen auf Menschen-Silhouetten und Weitwurf mit Handgranaten-Dummies.“ Rebellisch verweigerte Birgit ihre Teilnahme, der Schuldirektor tobte.

Nachdem die Eltern 1985 den Ausreiseantrag gestellt hatten, wurde die unbequeme Schülerin von der Schule verwiesen. Der Direktor rief zur Distanz zur „Vaterlandsverräterin“ auf, ehemalige Mitschüler ließen ihr aus Angst vor Repressalien nun keine Schulunterlagen mehr zukommen. Der Staat bot inakzeptable Ausbildungen zur Schweinezüchterin oder Baggerfahrerin an und selbst Volkshochschulkurse blieben Birgit verwehrt. „Das stand einem Bildungsverbot gleich“, so Schlicke.

Die Familie wurde offensichtlich beschattet, das Telefon abgehört, sämtliche Briefe geöffnet und stümperhaft mit Tesafilm wieder zugeklebt. Von dem Einbruch in ihre Wohnung mit Verwanzung aller Räume erfuhren Schlickes erst aus ihrer Stasi-Akte.

### Auf Feindkontakt stand Arrest

Schließlich gründete der Vater eine friedliche Protestgruppe Ausreisewilliger. Zu ihrem dritten Schweigemarsch auf dem Marktplatz sperrte die Stasi das Areal ab und nahm sämtliche Personalien auf. Tags darauf holte sie die Teilnehmer zu Einzelverhören ab. Birgit war 17 Jahre alt, als sie unterschrieb, künftig ungesetzliche „Zusammenrottungen“ zu unterlassen. Die Lage spitzte sich indes weiter zu. 1987 tippte Birgit den Brief ihres Vaters an die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) in Frankfurt/Main ab. Er bat um Hilfe bei der Ausreise, schilderte die alltäglichen Diskriminierungen. Über Bekannte gelangte der Brief sicher nach Frankfurt.

Am 29. Februar 1988 wurde der Vater überraschend verhaftet. Bei der anschließenden Hausdurchsuchung konfiszierten Stasi-Mitarbeiter persönliche Gegenstände. Die Stasi-Ausweise trugen keine Namen, nur unleserliche Unterschriften. Zwei Tage später holten sie Birgit zu stundenlangen Kreuzverhören ab. Die zermürbenden Fragen zu ihrem Vater konterte sie mit frechen Antworten, ließ dabei aber den IGFM-Brief unerwähnt. Auf den Kontakt zur Feindorganisation stand eine Strafe von zwei bis zehn Jahren



Für Birgit Schlicke verblassten die Erinnerungen an den Frauenkast nicht



Freiheitsentzug. Gegen Abend wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. In herabwürdigender Prozedur musste Birgit Kleider, Brille und Schmuck ablegen, alle Körperöffnungen wurden kontrolliert. Man steckte sie zu zwei „Politischen“ in eine 3 x 4 Meter große Zelle. Nachts flammten alle 20 Minuten grelle Scheinwerfer auf, Wärter kontrollierten per Türspion die vorgeschriebene Liegeposition: Rückenlage mit Händen auf der Decke. Schlafentzug, ständige Verhöre und Erniedrigungen – in der U-Haft in Cottbus nahm Birgit in kürzester Zeit 10 Kilo ab, hatte Haarausfall, bekam psychosomatische Ersticken-anfälle. Die Stasi legte ihr gefälschte Geständnisprotokolle des Vaters vor, in Weißwasser streute sie Gerüchte, er habe sich in seiner Zelle erhängt. Unter den seelischen Folgen dieses Terrors leidet Birgits Mutter bis heute.

**Brutalität im Frauenknast Hoheneck**

Nach fünf Monaten bekam Birgit mit Kirchenanwalt Wolfgang Schnur erstmals rechtlichen Beistand. Eine Farce, 1990 sollte „DER SPIEGEL“ Schnur als langjährigen Stasi-Mitarbeiter entlarven. Dann konfrontierte man die 19-Jährige mit dem IGF-Brief. „Die Verhandlung im August 1988 fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und war reines Theater. Das Urteil stand längst fest. Ich wurde zu zwei Jahren und sechs Monaten im berüchtigten Frauengefängnis Hoheneck verurteilt“, so Schlicke. „Brutale Kindermörderinnen, drei ehemalige KZ-Aufseherinnen und einige aggressive Fälle für die Psychiatrie saßen unter anderem dort ein“, so Schlicke. „Ich hatte panische Angst vor Gewalt und Lesben, wollte nur überleben.“ Die „Politischen“ steckte man zu den Schwerverbrecherinnen, bei Gewalt schauten die Aufseher weg. Eine der elf Frauen in der 30-Quadratmeterzelle drohte Birgit das Gesicht zu zerschneiden, sollte sie sich nachts im Doppelstockbett über ihr bewegen. Birgit hatte Glück und wurde von der „Zellenältesten“ geschützt. In Akkordarbeit nähte sie täglich 287 Bettbezüge. Privatsphäre gab es nicht. In Hoheneck herrschte militärischer Drill. Bei Appellen und Razzien wurden die Gefangenen gedemütigt, renitente Häftlinge kettete man im Arrestkeller an. In Dunkelzellen und Isolationshaft wurden die Frauen gepeinigt und seelisch gebrochen. Nicht selten gellten qualvolle Schreie durch die Nacht. Nervenzusammenbrüche folgten ruhigstellende Psychopharmaka und Selbstmordversuche. Traumatisiert schweigen viele ehemalige Insassen bis heute über ihre grausamen Erlebnisse.

Nach dem Mauerfall wurde Birgit entlassen. Mit ihrer Familie verließ sie Anfang Dezember 1989 die DDR. Sie musste reden, um das Geschehene zu verarbeiten, mit „Gefangen im Stasi-Knast“ schrieb sie ein beeindruckendes Buch. Besucht sie heute als Zeitzeugin Schulklassen, hinterlässt sie tiefe und lebendige



Good Bye DDR · Erleichterung, den Knast überstanden zu haben

Eindrücke aus der dort oft unbekanntesten Zeit vor dem Mauerfall. Geblieben ist jedoch Verbitterung. „Die Täter wurden nicht konsequent zur Rechenschaft gezogen, das Unrechtsregime scheint rehabilitiert. Die Bundesregierung hat es versäumt, die Stasi als verbrecherische Organisation publik zu machen“, so Schlickes klare Meinung.

**In Wiesbaden findet am 9. November eine gemeinschaftliche kreative Mitmach-Aktion anlässlich „25 Jahre Mauerfall“ statt. Was genau an diesem Tag passieren wird, steht in unserem Bericht auf Seite 17.**

# Das Weg ist das Ziel

**DAS WEITE SUCHEN – UND FINDEN: BEI DER INFOBÖRSE „HESSEN TOTAL INTERNATIONAL“**

Die Welt steht offen, „Hessen total international“ zeigt Wege zu fernem Zielen.

„Unsere Infobörse leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der gesamten jungen Generation“, betont Projektkoordinatorin Hildegunde Rech vom Amt für Soziale Arbeit. „Gemeinsam die Welt entdecken“ ist das Motto der 9. Jugend-Info-Börse „Hessen total international“, auf der sich am 29. November Jugendliche und junge Erwachsene, die es in die weite Welt hinaus zieht, über ganz unterschiedliche Wege ins Ausland informieren und austauschen können. Internationale Bildungs-, Reise- und Begegnungsprogramme werden vorgestellt. Ausland ist nicht gleich Ausland: Nicht nur die geografischen Ziele sind sehr unterschiedlich, sondern auch die inhaltlichen. Die einen träumen von einem High School Year in

den USA, andere vom Freiwilligendienst in Südafrika oder „nur“ von einem Sprachkurs. Manche wollen vor allem sich selbst, viele aber auch anderen etwas Gutes tun. Welche persönliche Motivation auch den Antrieb gibt, als erste Anlaufstation ist „Hessen total international“ das richtige Ziel. Insgesamt 40 Anbieter und Institutionen informieren über Jugendbegegnungen, Freiwilligenarbeit, Friedensdienste, Schüleraustausch, Praktika, Au-Pair und Work & Travel-Aufenthalte.

„Das Besondere an dieser Veranstaltung ist, dass sie sich nicht nur bei Gymnasiasten, sondern auch bei Haupt-, Real- und Gesamtschülern großer Beliebtheit erfreut“, betont Hildegunde Rech, wie „grenzenlos“ es zugeht: „Selbstverständlich sind

auch junge Berufstätige, Eltern, Lehrer sowie Akteure der Jugendarbeit herzlich willkommen.“

Beate Fink vom Hessischen Sozialministerium, dessen Minister Stefan Grüttner auch in diesem Jahr Schirmherr der Veranstaltung ist, fügt hinzu: „Hessen total international bietet die spannende Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über weltweite Projekte und Programme von Kulturaustauschorganisationen, lokalen und regionalen Trägern der Jugendhilfe, Vereinen und freien Trägern aus den Bereichen der außerschulischen Jugendbildung und der Internationalen Jugendarbeit zu verschaffen.“

**Fit für die Globalisierung**

Angesichts der Globalisierung und der damit einher gehenden zuneh-

menden Bedeutung von grenzüberschreitender Mobilität und interkultureller Kompetenz sehen die Akteure der Initiatoren-Arbeitsgruppe in der Internationalen Jugendarbeit ein zentrales Arbeits- und Aufgabenfeld. Wer zur Börse kommt, kann sich auch zu Stipendien, Auslands-BAföG und anderen Finanzierungsmöglichkeiten beraten lassen. Mit Blick auf den großen Erfolg von „Hessen total international“ in den letzten Jahren erwarten die Veranstalter auch in diesem Jahr wieder rund 1.000 Besucher.

**9. Jugend-Info-Börse „Hessen total international“, Samstag, 29. November, 10 bis 16 Uhr, Kunst- und Musikschule – Kulturforum, Friedrichstraße 16, gegenüber Dern'sches Gelände. Eintritt frei. [www.hessen-total-international.de](http://www.hessen-total-international.de)**

## DAS NÄCHSTE HEIMSPIEL

des SV Wehen Wiesbaden  
in der BRITA-Arena



S.C. Fortuna Köln

Samstag / **22.11.14** / 14:00 Uhr

**WIR ROCKEN'S. GEMEINSAM. | #wirgemeinsam**

Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen, in der Geschäftsstelle sowie im Web auf [www.SVWW.de](http://www.SVWW.de)



# skommt!

Neuer Look. Starker Auftritt.  
Ab Januar 2015.



[skommt.de](http://skommt.de)

**Naspa**

Nassauische Sparkasse

Die Naspa gehört zu den Top-10-Sparkassen in Deutschland. Ab Januar 2015 erscheint sie in neuem Look: Das brandneue und schicke rote Design fällt sofort ins Auge. Es demonstriert die Zugehörigkeit zu den Sparkassen, dem meistempfohlenen Finanzpartner Deutschlands, mit 50 Millionen Kunden, ca. 25.000 Geldautomaten und rund 20.000 Serviceterminals.

Eine der Thorarollen hat während der Naziherrschaft auf dem Dachboden eines Hausmeisters überlebt. Zum Thoraschmuck gehören Wimpel, Mantel, Schild, Zeigestab und Thorakrone oder zwei kleine Krönchen.



Großes Interesse beim Tag der offenen Tür, die Besucher lauschen den Erläuterungen von Jacob Gutmark.

In jeder Ecke der Synagoge gibt es interessante Details zu entdecken, bei regelmäßigen Führungen werden sie genau erklärt.



# Der Gang in die Tiefe

KOCHEN, TANZEN, TALMUD – DIE JÜDISCHE GEMEINDE WIESBADEN ÖFFNET SICH MIT EINEM BESONDEREN ANGEBOT SPEZIELL FÜR BESUCHER VON AUSSEN. DAS JÜDISCHE LEHRHAUS VERMITTELT VIELFÄLTIGE EINBLICKE IN RELIGION UND KULTUR. DAS INTERESSE IST GROSS, DER ERKENNTNISGEWINN – AUCH JENSEITS DER LEBENSWIRKLICHKEIT – EBENSO.



Eine Gedenktafel erinnert an das wechselhafte Schicksal der Synagoge.



Jede Franse des Gebetschals soll eines der 613 Ge- und Verbote der Thora repräsentieren.

1946 wurde die Synagoge der Jüdischen Gemeinde in der Friedrichstraße wieder eingeweiht. In dem lichtdurchfluteten Gotteshaus sitzen bei Gottesdiensten die Männer unten im Saal, die Frauen oben auf der Empore.



Nach der Führung durch die Synagoge wurden die Besucher zum Laubhüttenfest geladen, das an den Auszug aus Ägypten erinnert.



Auf einer Thorarolle sind die fünf Bücher Mose in hebräisch aufgeschrieben. Aus einer Thorarolle wird in jüdischen Gottesdiensten gelesen, das Lesen ist aber eher ein Singen.



Der Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde, Steve Landau, leitet auch das Lehrhaus. Jacob Gutmark ist Vorstandsmitglied und Kulturdezernent der jüdischen Gemeinde.

Ihren knapp 850 Mitgliedern bietet die jüdische Gemeinde etwa dreißig Veranstaltungen pro Woche. Auch diese stehen grundsätzlich Besuchern von außen offen. Seit dem vergangenen Jahr gibt es für externe Interessierte aber sogar ein eigenes Angebot: das jüdische Lehrhaus. Teilnehmer schwärmen von bereichernden Einblicken. Im nun dritten Semester geht es den Veranstaltern, so sagen sie im Vorwort zur Programmbroschüre, um „die Erweiterung des Spektrums von Themen, die innerlich und atmosphärisch die komplexe Vielfalt des jüdischen Lebens in den verschiedenen Kulturen der Welt darstellen“.

Von allen Synagogen und jüdischen Gebetshäusern Wiesbadens ist nur die Synagoge an der Friedrichstraße während der Reichspogromnacht im November 1938 nicht vollständig zerstört worden. „Man hatte Angst, dass die umliegenden Gebäude in Brand hätten geraten können, auch das Polizeipräsidium an der Ecke Bahnhofstraße“, erläutert der Geschäftsführer der jüdischen Gemeinde, Steve Landau. 1946 konnte die aus dem Jahr 1887 stammende Synagoge daher wieder eingeweiht werden. In den 60-er Jahren wurde sie abgerissen, und es entstand das heutige Gebäude, ein lichtdurchflutetes Gotteshaus mit zahlreichen bunten Glasfenstern, in dem die Plätze für die Frauen oben auf der Empore und für die Männer unten im Saal vorgesehen sind. Eine der Thorarollen, aus denen im Gottesdienst gelesen wird, hat den zweiten Weltkrieg überlebt. Ein Hausmeister, der sie auf einem Dachboden verwahrt hatte, gab sie der Gemeinde zurück.

Schulklassen, Kirchengemeinden oder andere Gruppen können sich durch die Synagoge führen und die Bedeutung diverser Besonderheiten erklären lassen – ein Angebot, das es schon länger gibt, seit der Einrichtung des jüdischen Lehrhauses im vergangenen Sommer aber noch stärker genutzt wird. Etwa 60 Führungen finden mittlerweile pro Jahr statt. Auch die anderen Veranstaltungen des Lehrhauses, zu denen auch der rabbinische Auslegung deutlich zu spüren, und die Nähe zum Text ist größer“, erklärt Rabbi Avraham Zeev Nussbaum. Man vergleiche bei der Veranstaltung die verschiedenen Bibelübersetzungen, von Martin Buber bis Martin Luther. Das zweite Angebot des Rabbiners nennt sich „Sprünge ins Meer des Talmud“ und findet einmal pro Monat statt.

Das Ziel des Kochkurses könne ebenfalls nachgedacht werden, da die Termine immer schnell ausgebucht seien. Mit dem jüdischen Lehrhaus – einem Angebot der Erwachsenenbildung des „Lebensbegleitenden Lernens“ ähnlich einer Volkshochschule – greift man die Idee einer Frankfurter Einrichtung aus den 20-er Jahren auf. Einer Zeit, als in Wiesbaden noch etwa 3.000 Juden gelebt haben. „Das ist eine alte Tradition von Franz Rosenzweig, Martin Buber und Erich Fromm. Auch in Wiesbaden war so etwas damals schon da“, berichtet Jacob Gutmark, der Dezernent für Kultur der jüdischen Gemeinde.

Ziel des alten wie des neuen Lehrhauses war und ist die Vermittlung von Wissen über die jüdische Kultur. Ohne dabei missionieren zu wollen. Herzstück des aktuellen Programms sind zwei Veranstaltungen mit dem Rabbiner der Gemeinde. Zum einen wird dabei die Bibel rabbinisch ausgelegt. „Die Liebe zum Text ist bei der rabbinischen Auslegung deutlich zu spüren, und die Nähe zum Text ist größer“, erläutert sie. Wünschenswert wäre es, dass in Zukunft noch mehr Menschen von diesem Angebot Gebrauch machen. Das wünscht sich auch die jüdische Gemeinde. „Für uns ist das eine existenzielle Frage. In einer Gesellschaft zu leben, die mehr über uns weiß, ist sicherer“, betont Jacob Gutmark.

Hendrik Jung  
Fotos Kai Pelka

## Das jüdische Lehrhaus

Veranstaltungen des jüdischen Lehrhauses im November:

2., 11.30 Uhr, Jüdische Gemeinde, Friedrichstr. 33 und Roncalli-Haus, Friedrichstr. 26-28: Jüdischer Lehrtag: „Liebe-Nächstenliebe-Gottesliebe“

4., 20.30 Uhr, Villa Schnitzler, Biebricher Allee 42: Sprünge ins Meer des Talmud, ab 10., montags 19 Uhr, Jüdische Gemeinde, Friedrichstr. 33: Israelische Tänze, 23., 9.30 Uhr, Jüdische Gemeinde: Kochen mit Hülsenfrüchten (fast ausgebucht, nächster Termin: 7.12.: Israelische Küche).

Jeweils dienstags (außer in den Schulferien und am ersten Dienstag des Monats), 20.30 Uhr, Villa Schnitzler: Bibel, rabbinisch ausgelegt.

Kostenfreie Führungen durch die Synagoge (60 bis 90 Minuten) können jederzeit individuell vereinbart werden unter 06 11 / 9 33 30 30 oder Lehrhaus@jg-wi.de

Außerdem gibt es im November zahlreiche Veranstaltungen des Kulturfestivals „Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“: [www.jg-wi.de/Tarbut](http://www.jg-wi.de/Tarbut)

Alle Termine und Informationen gibt es unter [www.jg-wi.de](http://www.jg-wi.de)

# Wiesbaden 2040

NACH DER VELOPHILEN REVOLTE

Alles begann mit der Freilegung des Bachs 2015: Der Beschluss der Stadt, den Wellritzbach am Platz der deutschen Einheit und anderswo an die Oberfläche zu legen und so allgemein nutzbar zu machen, war der Samen, aus dem alsbald der erste Spross der Separation keimte.

Damals, 2015, überwarfen sich zwei Strömungen innerhalb der Stadt zum ersten Mal: Als einige Stadtbewohner begannen, nach ihren Vorlesungen an der Hochschule oder nach der Arbeit in der Agentur an dem neuen Bach zu picknicken, häuften sich im gleichen Maß die Beschwerden anderer Bevölkerungsgruppen. Besonders nahmen diese Anstoß daran, dass die Bachbenutzer immer häufiger Parkplätze nutzten, um dort Fahrräder abzustellen. Sie wurden als „lächerliche Radler“ beschimpft, die wohl keine Arbeit hätten, zu der sie fahren müssten.

Es folgte eine Reaktion, die heute als Vorläufer der „velophilen Revolte“ bezeichnet wird: Die Wut und die Angst der immer größer werdenden Fahrradscene war nicht zuletzt infolge der Beschimpfungen so dringlich geworden, dass ihre vormals friedlichen Demonstrationen immer gewaltsamer verliefen. Die Gewalt eskalierte schließlich, als bekannt wurde, dass ein älterer Herr einer jungen Fahrradfahrerin seinen Gehstock zwischen die Speichen gerammt hatte, weil sie aus Angst vor dem Straßenverkehr auf dem Gehweg gefahren war. Solidarisch flogen seither Speichen-Reflektoren und Luftpumpen gegen Windschutzscheiben, Webseiten wurden errichtet, auf denen man besonders aggressive Autofahrer und militante Fußgänger listete. Ein extremer Flügel der sich abgekürzt „Vevos“ nennenden Revolutionäre setzte seine kratzenden Fahrradschlüssel bald auch gegen bislang unauffällig gebliebene SUVs ein. Im Gegenzug wurden systematisch Fahrradreifen zerstochen, Bremsbacken demontiert und Radgabeln angesägt. Um das Jahr 2025 war es unter Autofahrern üblich geworden, keinen Wagen unterhalb einer gewissen Größe zu kaufen. Nur selten wurde noch weniger als sechzig Stundenkilometer gefahren, an Ampeln wurde nicht mehr gehalten.



Der Streit um einen kleinen Bach hatte sich zu einem Bürgerkrieg entwickelt. Schlichtungsversuche wurden unternommen, doch die Vevos ließen sich von ihren Forderungen nicht abbringen: Sie bestanden auf einem flächendeckenden Radweg-

Jahr 2030 startete die groß angelegte Unabhängigkeitskampagne „Raus aus den 50ern – rein in die eigene Stadt“. Das anschließende Referendum unter den Bewohnern Vevo-naher Stadtteile ging mit 73% zugunsten der Unabhängigkeit aus. Damit war es besiegelt: Die Stadt

„Wies“ war geboren. Schon um nicht länger die Bezeichnung der Feinde im Namen zu tragen, benannte sich der verbliebene Teil Wiesbadens kurz darauf in „Baden“ um.

Schnell reagierten die Gastronomie, der Einzelhandel und die Kulturszene auf die Spaltung: Während in Wies sich zunehmend vegane und vegetarische Restaurants ansiedelten, Ateliers, Galerien, Agenturen, Kneipen und sogar ein eigenes Stadttheater eröffneten, die eine offene und freundschaftliche Vernetzung und Kooperation zu pflegen begannen. Das Radwegnetz und die Carsharing-Infrastruktur wurden ausgebaut, vielerorts Parkplätze abgeschafft und die Anschaffung von E-Bikes finanziell gefördert, um auch den Bewohnern die uneingeschränkte Teilhabe an der neuen Stadtkultur zu ermöglichen. Dagegen waren es vor allem Autohäuser, schicke Currywurstbuden, Burgerläden und Seniorenheime, die zunehmend das Stadtbild von Baden prägten. Durch die Imageschärfung verzeichneten beide Städte

massiven Zuzug entsprechend sympathisierender Bevölkerungsteile von außerhalb. Die Städtefeindschaft war damit aber alles andere als beendet: Autofahrer, die Wies durchfahren, wurden mit Vegi-Schnitzeln und Schutzblechen beworfen, an den Grenzen verzeichnete man unverändert massive gewaltsame Zusammenstöße zwischen Wies- und Badenern.

Aus diesem Grund begann man zu dieser Zeit mit dem Bau der Mauer, die das Bild beider Städte heute, 2040, leider so maßgeblich prägt.

Martin Mengden  
Bild Simon Hegenberg

Wer nach Wiesbaden kommt, merkt sofort: Das hier ist eine Studentenstadt. Wer diesen Satz liest, merkt sofort: Da stimmt was nicht. Stimmt, so ganz stimmt das nämlich nicht. Man muss schon ganz genau hinschauen oder ganz spezielle Ecken und Events aufsuchen, um zu merken: Wiesbaden ist auch eine Studentenstadt. An Studenten mangelt es zwar tatsächlich nicht, aber: Wo stecken die bloß? Ganz viele ausschließlich in den Hörsälen und ansonsten im Auto oder im Zug, weil sie zwar in Wiesbaden studieren, aber nicht hier leben. Kein Idealzustand, finden viele und auch das Netzwerk der Wissenschaft. Dieses ist angetreten, langsam, aber sicher sichtbarer werden zu lassen, dass Wiesbaden auch eine Studentenstadt ist. Ein Weg zum Ziel ist die Veranstaltungsreihe „Studentenfutter“, die im November wieder Studenten der Stadt und die Stadt den Studenten näherbringen will. Während bei der Auftaktveranstaltung am 13. November mit der Schriftstellerin und Philosophin Thea Dorn zum Thema „Leben 2.0“ der Geist angeregt wird, geht es einen Tag später sportlich zur Sache. Das Hochschulsportteam organisiert

Turniere in Volleyball, Basketball und Futsal, allesamt ausschließlich mit gemischten Mannschaften. Wissenschaft unterhaltsam und mitten im wahren Leben – dafür steht der abendliche Science Slam, der Gegenentwurf zu drögen Vorlesungen: Es gilt, in zehn Minuten die Gunst des Publikums mit ungewohnt spritzig präsentierten wissenschaftlichen Inhalten zu gewinnen. „Studentenfutter meets Exground“ heißt es am 15. November, wenn Studis beim Filmfestival willkommen sind, sich den Film „Ping Pong Summer“ bei freiem Eintritt anzuschauen. „My Prof is My DJ“ – ob das eine Drohung oder Verheißung ist, erfahren nur jene, die zu der Party in den Kulturpalast gehen,

# Zeigt euch, Studis!

KLAR GIBT ES VIELE STUDENTEN IN WIESBADEN. MAN SIEHT NUR SO WENIG VON IHNEN. DIE REIHE „STUDENTENFUTTER“ SOLL HELFEN, DAS ZU ÄNDERN.

auf der Professoren sich als DJs versuchen. Mitglieder im Netzwerk der Wissenschaft sind die Landeshauptstadt Wiesbaden, die Hochschule RheinMain, die EBS Universität für Wirtschaft und Recht, die Hochschule Fresenius, die IHK Wiesbaden und die Wiesbaden Stiftung. Weitere Mitstreiter sind willkommen – Kontakt über die städtische Stabsstelle Hochschulstandort, Telefon 0611/31-5692, Mail hochschule@wiesbaden.de

www.facebook.com/studentenfutter-wiesbaden

Dirk Fellinghauer  
Foto Hochschule RheinMain



Wahnsinn. Nach nur 43 Jahren weisen seit kurzem auch in Wiesbaden Schilder den Weg zur Hochschule.

**Wiesbadener Hochzeitsmesse**  
im **Schloss Biebrich** 8./9. November 11-18 Uhr  
3x tägl. Modenschau

Tickets online!

[www.Wiesbadener-Hochzeitsmesse.de](http://www.Wiesbadener-Hochzeitsmesse.de)

veranstaltet von:

**buch-dein-DJ.de**  
**heiraten**  
Brautmoden **carouseil**  
www.carouseil.de  
WIESBADENER KURIER  
Wiesbadener Tagblatt  
**RPR1**  
TRAUM & HOCHZEIT  
www.traum-und-hochzeit.de

Plakat-  
verkauft.de



Bis auf den letzten Platz besetzt. Die besondere Kulisse des Walhalla-Spiegelsaals als inspirierende Umgebung für Visionen. Das Improtheater „Schwarze Oliven“ fasst das Geschehen spontan unterhaltsam zusammen.



In der visionären Minute kommt das Publikum zu Wort, hier Abdullah Zadrán, links neben ihm Thomas Pargen, Vorsitzender des Unternehmernetzwerks „Wirtschafts Forum Wiesbaden“.

# Visionen im Blick

„DER VISIONÄRE FRÜHSCHOPPEN“ IM WALHALLA-SPIEGELSAAL DISKUTIERT BEI DER 6. AUSGABE REGE, INSPIRIERT UND INSPIRIEREND DIE FRAGE: „FREMD IN DER EIGENEN STADT – WIE SELBST-VERSTÄNDLICH LEBT IN WIESBADEN ZUSAMMEN, WER ZUSAMMENGEHÖRT?“ EIN FOTO-RÜCKBLICK VON JONAS WERNER-HOHENSEE. BERICHT UND ALLE FOTOS AB 30.10. AUF WWW.SENSOR-WIESBADEN.DE UND WWW.WIESBADENERVISIONEN.DE



Als „Keynote“ liest „Verborgene Welten“-Autor Martin Mengden seine neue Kolumne „Wiesbaden 2040“. Auf dem Podium lauschen (v. links) Moderator Dirk Fellinghauer und die Visionäre André Muno, Petra Monsees, Angelika Dautzenberg, Chris Hastrich und Erdal Aslan.



Erdal Aslan hilft seit einem Jahr mit der multikulturellen Stadtteilzeitung „Mensch Westend“ der Verständigung zwischen den vielfältigen Kulturen unserer Stadt auf die Sprünge.



Gesungene Vision. Chris Hastrich (Chris & Taylor) will mit seinem Projekt „Trevor“ und dem Song „It get's better“ Zeichen gegen Mobbing und Homophobie setzen.



André Muno leitet die bundesweite Klimabündnis-Kampagne „Stadtradeln“, die in diesem Sommer endlich auch in seiner Heimatstadt Wiesbaden angekommen ist.



Angelika Dautzenberg erklärt ihr Kunstprojekt „Belle Rue Malade – Von den Seiten der Stadt, die zueinander nicht finden“, zu der sie die Ermordung eines Straßenmusikers am Warmen Damm inspiriert hat.

Die Mauer ist weg. Seit 25 Jahren. Zum Jubiläum des Mauerfalls blickt die Welt erneut auf Berlin und kommt nach Berlin. Am Abend des 9. November werden Stars wie Peter Gabriel, Die Fantastischen Vier, Udo Lindenberg und Paul Kalkbrenner am Brandenburger Tor auftreten, Daniel Barenboim dirigiert Beethovens „Ode an die Freude“. Und Tausende leuchtende weiße Ballons werden, dies schon ab dem 7. November, auf einer Strecke von 15 Kilometern entlang des einstigen Verlaufs der Mauer quer durch Berlin an die ehemalige Teilung der Stadt erinnern. Hinter jedem Ballon steht ein Ballonpate mit seiner persönlichen Botschaft. Zum stimmungsvollen Höhepunkt des Jubiläums lassen die Paten am Abend des 9. November die Ballons auf der ganzen Länge der Installation steigen. Erdacht und organisiert wurde das Ganze mit Hilfe aus Wiesbaden. Die Wiesbadener Livekommunikationsagentur „circ“ ist, gemeinsam mit der Berliner Agentur Kulturprojekte, maßgeblich an dem sinnlichen und emotionalen Spektakel beteiligt – und schlägt eine Brücke in unsere Stadt und durch unsere Stadt. Kürzlich organisierte „circ“ eine dreitägige Fahrt mit Schülern der Wolfram-von-Eschenbach-Hauptschule aus Wiesbaden nach Berlin. Ziel der Aktion sollte sein, Kindern aus sozial schwachen Familien das Thema „Deutsche Teilung“, „Mauer“ und „Leben in der DDR“ näherzubringen. Sie erlebten eine spezielle Stadtführung,

ein Treffen mit einem Zeitzeugen und einen Austausch mit Schülern der Alfred-Nobel Schule in Berlin. Zurück in Wiesbaden und „live“ inspiriert, entwerfen die Schüler nun ein Kunstprojekt zum Thema „25 Jahre Mauerfall“, das am 9. November in Wiesbaden parallel zu den Feierlichkeiten in Berlin ausgestellt wird.

**Helium aus dem Walhalla, Botschaften aus dem Herzen**  
Wiesbaden wird so zum Teil der Aktion und lässt auch Mauern fallen. Am 9. November ab 12 Uhr sind alle eingeladen, zum Walhalla Theater, einem passend besonderen Ort für diese besondere Aktion, in die Mauritiusstraße zu kommen. Dort bekommen die Wiesbadener Helium, um ihren Ballon zu füllen und an der Schwalbacher Straße – die als „Grenze“ zum Wesend in gewisser Weise die Stadt Wiesbaden teilt – aufzuhängen. Gemeinsam mit den Ballons aus Berlin lassen die Wiesbadener ihre Ballons, die es im Vorfeld bei Perfect Day und im Lalaland gibt, von dort mit ganz persönlichen Botschaften zur Frage „Welche Mauer möchtest Du zu Fall bringen?“ in den Himmel steigen. Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, weitere Infos ab 1. November auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)

<https://fallofthewall25.com/>

Dirk Fellinghauer  
Foto Lili Judith Oberle

Auf großer Fahrt. Die Schüler der Wolfram-von-Eschenbach-Schule in Berlin. Zurück zu Hause, verwandeln sie ihre Eindrücke in ein Kunstprojekt zum 25. Jahrestag des Mauerfalls.



# Die Mauern müssen weg

VOR 25 JAHREN FIEL „DIE“ MAUER. DAS JUBILÄUM FEIERT BERLIN MIT IDEEN AUS WIESBADEN. UND WIESBADEN FEIERT MIT BLICK NACH BERLIN.



EVIM Bildung | Campus Klarenthal  
**Gemeinsam Lernen und Leben**  
Auch für Quereinsteiger!

**Tag der offenen Tür**  
8. November • 14 Uhr bis 17 Uhr  
• Die Campus Grundschule  
• Die Campus Integrierte Gesamtschule  
• Die Campus Gymnasiale Oberstufe

Am Kloster Klarenthal 7a, 65195 Wiesbaden  
Tel: 0611 72 44 24-14, [www.campus-klarenthal.de](http://www.campus-klarenthal.de)



# Hier tanken wir auf

WENN DIE TAGE KÜRZER UND DUNKLER WERDEN, SCHWINDET BEI VIELEN VON UNS DIE ENERGIE. WAS TUN? KRAFT TANKEN! ABER WO UND WIE? SENSOR-AUTOREN UND - FOTOGRAFEN VERRATEN GANZ PERSÖNLICHE KRAFT- UND ENERGIEQUELLEN.

**Magdalena Cardwell:** „Vor oder auch nach dem Einkaufsbummel zieht es meine zweijährige Tochter und mich oft an den Warmen Damm. Das saftige Grün, die großen Bäume und das imposante Staatstheater bringen einen mitten in der Stadt wieder ‚runter‘.“

**Anja Baumgart-Pietsch:** „Mein Kraftort ist überall, wo ich bequem lesen kann. Auf Papier. Ohne leuchtenden Bildschirm, ohne störende Geräusche, ohne irgendwem irgendwas dazu mitteilen zu müssen, ohne dass jemand auch nur weiß, dass ich da sitze und was ich da lese. Einfach nur: IN RUHE LESEN.“

**Julia Brüder:** „Meine Energiequelle ist der Dürerpark jeden Mittag gegen Viertel nach drei. Um diese Zeit habe ich meine Kinder gerade aus der Kita abgeholt. Von dort gehen wir gemeinsam zu Fuß nach Hause. Wir mögen es, wie sich an den Bäumen und auf dem Teich die Jahreszeiten niederschlagen.“

**Jan-Markus Dieckmann:** „Vor den Toren der Stadt liegen schier endlose Wälder, in denen man abseits der Wege keiner Menschenseele begegnet. Und wenn der ein oder andere Pilz fürs Abendessen abfällt – umso besser.“

**Katharina Dubno:** „Für mich ist es Wasser – es beruhigt, ich fühle mich mehr bei mir, habe das Gefühl, dass alles in ‚Fluss‘ ist oder kommt.“

**Tobias Farid Djaghroud:** „Familie, Musik, Simpsons, Obstsalat, Mad Men, Joggen, Wasser, blauer Himmel und Sonne erlebe ich als erfrischend und inspirierend!“

**Dirk Fellinghauer:** „Nachts, wenn – fast – alles schläft und als letzten Gang, bevor ich selber endlich, und meistens viel zu spät, schlafen gehe, stelle ich mich auf den Balkon. Nur ein paar Minuten. Ich atme ein und durch, schaue auf die großen Bäume, auf vereinzelte Lichter in den Nachbarhäusern, in den Himmel, zu den Sternen, lausche der Stille und den Geräuschen der Nacht. Ich schalte ab, spüre Dankbarkeit und Leben, komme zu mir und zur Ruhe und weiß: Jetzt gibt es nichts mehr außer schlafen – und dabei Kraft tanken für einen neuen Tag, auf den ich mich in aller Regel so sehr freue wie über den zu Ende gegangenen.“

**Hendrik Jung:** „Die Tanzfläche! Da kann man mit dem ganzen Körper in andere Welten eintauchen. Etwa mit jeder Faser schreien: ‚Fuck you, I won't

do, what you tell me! Das erfrischt den Körper und macht gleichzeitig den Kopf frei.“

**Arne Landwehr:** „Der Kreuzstollen-Brunnen oberhalb der Fasanerie. Er markiert genau die Hälfte der Joggingstrecke, die ich zusammen mit einem Freund laufe. Auch der Blick über das Rhein-Main-Gebiet (gerade bei Dämmerung) ist der Hammer, und zum Glück geht's ab da fast nur noch bergab...“



**Kai Pelka:** „Wer verrät schon wirklich geheime Orte?“ Er zählt dann aber doch – „immerhin fast ganz ehrlich“ auf: „Caligari, Staatstheater, Nassauischer Kunstverein, Galerien, Museen, Wald – nicht zu vergessen: Tatorte.“

**Marc Peschke:** „Der Begriff klingt mir zu esoterisch. Deshalb lieber Werbung in eigener Sache: Ein besonderer Ort, den ich mit Freunden betreibe, ist die winzige Kultur-Bar Wakker am Wallufer Platz. Vor allem unsere Konzerte stimmen mich euphorisch. Checkt unser Programm!“

**Alexander Pfeiffer:** „Mein ganz persönlicher Kraftort steht neben dem Schreibtisch. Eine Regalwand mit Stereoanlage sowie über 2.000 Schallplatten (größtenteils) und CDs (deutlich weniger). Ein

Kraftwerk, aus dem sich für jede Stimmung die passende Energie zapfen lässt.“

**Hildegard Tischer:** „Wenn ich gestresst bin, gehe ich ans Rheinufer zwischen Schierstein und Wal-luf. Der gleichmäßig dahinfließende Strom vermittelt Ruhe und Beständigkeit. Er tut, was er schon immer getan hat, und wird daran auch so schnell nichts ändern. Was sind dagegen die alltäglichen Probleme?“

**Heinrich Völk:** „Die öffentliche Sitzung des Hessischen Landtags ist für mich ausgesprochen erheitend und aufbauend. Es macht großen Spaß, Amateure beim Scheitern zu beobachten.“

**Hannah Weiner:** „Flüsse – die müssen groß und schnell sein. Regentage – die müssen so grau und kalt sein, dass es okay ist, im Bett zu bleiben. Partys – die müssen laut und dunkel sein, mit guter Musik und guten Freunden. Und einem Regentag danach.“

**Sebastian Wenzel:** „Der wöchentliche Gesellschaftsspiele-Treff spielwiesbaden.de in den Räumen des Stephanus-Zentrums am Elsässer Platz. Jung und Alt reisen gemeinsam in die unterschiedlichsten Spielewelten und haben Spaß dabei.“

**Michael Zellmer:** „Meine Kraftquelle ist ehrlich gesagt eher in Mainz als Wiesbaden. Ich lebe und arbeite in Wiesbaden, aber um auf andere Gedanken zu kommen fahre ich nach Mainz, wo auch meine Freundin wohnt. Dort spazieren wir am Rhein entlang und lassen uns von dem Leben in der Stadt inspirieren. Die Stadt ist viel-

seitiger und für mich somit spannender.“

**Sabine Eyert-Kobler:** „Als meinen persönlichen Kraftort habe ich vor einigen Jahren ‚Yoga im Hinterhaus‘ entdeckt. Es feiert in diesem Jahr (Samstag, 15. November, 13.30 bis 17.30 Uhr) mit einem kleinen Fest 10-jähriges Bestehen. Mehr dazu im Interview mit Gründerin Merle Kaiser ab 1. November auf [www.sensor-wiesbaden.de](http://www.sensor-wiesbaden.de)“

Und jetzt Sie! Verraten Sie uns ebenfalls Ihre persönlichen Kraft- und Energiequellen? Schreiben Sie uns bis zum 10. November an [hallo@sensor-wiesbaden.de](mailto:hallo@sensor-wiesbaden.de). Eine Auswahl veröffentlichen wir in der Dezember-Ausgabe.

Umfrage Sabine Eyert-Kobler  
Foto Wiesbaden Marketing

**Ausstellung Frank Damm**  
ab 21. November 2014

Faulbrunnenstraße 11  
65183 Wiesbaden  
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

**kunst-schaefer**  
Galerie | Einrahmung | Restaurierung  
[www.kunst-schaefer.de](http://www.kunst-schaefer.de)

**Winterprogramm**  
ab 13. November

**TREIBHAUS**

**‘Gänse im Anflug’** Donnerstag - Sonntag  
3 - Gang-Menü mit Glühweinempfang am Lagerfeuer 29,80 €

**‘Das Kaminzimmer’** Freitags  
Feuer, Flamme & Herzerwärmendes mit Madame & Monsieur Leroc

**‘Futtern wie bei Muttern’** Sonntags

**Weihnachtsfeiern & Winterwald**  
[www.treibhaus-wiesbaden.de](http://www.treibhaus-wiesbaden.de)  
Öffnungszeiten: Do. Fr. Sa. ab 18 Uhr, Sonntag 12 - 18 Uhr

**SCHMUCKTRAUMREISE**

**Spirits in stones**

VERKAUFS-AUSSTELLUNG:  
**Kurhaus Wiesbaden 14.–16. November 2014**  
Fr. 17-19 Uhr | Sa.+So. 10-19 Uhr | Sa. 18-19 Uhr Diamant-Vortrag  
Eintritt frei! [www.sonnenschmuck.com](http://www.sonnenschmuck.com)

**ATZE** richtig fremdgehen  
18.12. MAINZ Phönixhalle

**EHRlich BROTHERS** MAGIC  
ZUSATZSHOW  
27.12. MAINZ Phönixhalle

**MOTHER AFRICA**  
CIRCUS DER SINNE  
02.01.15 WIESBADEN Kurhaus

**WEITERE EVENTS**  
13.12.14 JOHANNES SCHERER RÜSSELSHEIM Theater  
15.01.15 U-BAHN KONTROLLÖRE MAINZ Frankfurter Hof  
26.02.15 MICHL MÜLLER MAINZ Phönix Halle  
22.03.15 JOHANNES SCHERER MAINZ Frankfurter Hof

**TICKETS UNTER [WWW.S-PROMOTION.DE](http://WWW.S-PROMOTION.DE)**  
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073 - 722 740

**OlioCeto**  
Der kulinarische Geschenkeshop

**★ JUBILÄUM ★**  
seit 10 Jahren im Herzen der Innenstadt

Wir bedanken uns für Ihre Treue!  
Besuchen Sie uns auch bei den Gaumentestspielen  
am 1. und 2. November im Marktgewölbe.

OlioCeto • Am Mauritiusplatz / Eingang Schulgasse  
Tel. 0611 / 9745990 • [www.olioceto-wiesbaden.de](http://www.olioceto-wiesbaden.de)

LANDESHAUPTSTADT

**Weihnachtsgeschenke gesucht?**  
Ihre Wiesbaden Tourist Information bietet Ihnen...

- Tickets zu lokalen oder überregionalen Veranstaltungen
- Wiesbaden Souvenirs
- Wiesbadener Wein und Sekt
- Kulinarische Köstlichkeiten
- Geschenkgutscheine und vieles mehr!

Wiesbaden Tourist Information  
Marktplatz 1 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 1729-930  
[tourist-service@wiesbaden-marketing.de](mailto:tourist-service@wiesbaden-marketing.de)  
Öffnungszeiten Oktober – März:  
Mo.–Fr. 10 bis 18 Uhr | Sa. 10 bis 15 Uhr  
Sonntag geschlossen

**WIESBADEN**  
Wiesbaden Marketing GmbH  
[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

# Perlen des Monats

NOVEMBER

## Feten

((( Einfach tanzen meets Vinylplayers )))

1. November, 23 Uhr  
Kulturpalast

Zur zweiten Auflage der neuen Partyreihe für Freunde des gepflegten 4/4-Taktes kommt mit den Vinylplayers aus Mainz hoher Besuch über den Rhein. EINFACH TANZEN meets VINYLPLAYERS, namentlich: Andy Düx, Dillmanski, Fernando. Aufgetischt wird Tech – Deep House und Techno. Da ist der Auftrag klar: Einfach tanzen!

((( Folxtanz Clique )))

7. November  
Schlachthof

Nach dem Konzert mit der Ska-Punk-Reggae-Rembetika-Truppe Locomondo geht die Party weiter. Die berühmte funkelbunte Folxtanz Clique beehrt den Schlachthof mir ihrer monsternmäßig vielfältigen Partybomba aus Global Beats, Latin, Swing, Balkan, Reggae, Música Mestiza, Dub, Ska, Electronica. Lokaler Partner ist die Partyreihe Taverna Thessalonía. Mit am Start ist auch Kollege Janeck von La Bolschevita. Klingt nach einem Abend, der brennen könnte.

((( 4 Jahre Hot Club )))

15. November  
Kreativfabrik



Seit genau vier Jahren lebt in der Kreativfabrik regelmäßig das auf, was in den 30er Jahren – bis zur Auflösung durch die Nazis 1941 – schon im Park Café für heiße Nächte sorgte: der legendäre Hot Club. Genauso ausschweifend wie zwei Generationen zuvor mit Swing-Scheiben aus den 20ern bis 50ern, ergänzt mit dem Besten was das digitale Zeitalter in Form von Elektro-Swing zu bieten hat. Neben einer fürchterlich-spannenden Gypsy-Swing-Live-Überraschung geben sich Janeck & Mustafa (Schwarzmeer BBQ), Johnny Gigolo, Max Güterzug und Michalis Boumbalis den Plattenarm in die Hand und sorgen für die nötigen Klänge zum Schwingen der Tanzbeine. Zu Beginn der Geburtstagsparty wird es einen Charleston-Schnupperkurs geben, passende Klamotte ist vehement erwünscht, wenn es heißt: swing high – swing low!

## Konzerte



((( The Hidden Cameras )))

1. November  
Schlachthof

The Hidden Cameras – mit neuem Album „AGE“ am Start – sind eine kanadische Band, ein loses Kollektiv von zum Teil fast 20 MusikerInnen um Sänger, Gitarristen und Songwriter Joel Gibb, der seine Mitstreiter augenscheinlich fest im Griff hat. Die Musik der Band kann man als Indie-Pop mit verschiedenen stilistischen Einflüssen beschreiben, sie selbst nennen ihre Musik „Gay Church Folk Musik“. Die von Gibb verfassten Texte setzen sich zum Teil sehr drastisch mit verschiedenen Aspekten seiner homosexuellen Lebenswelt auseinander, von Sex bis Politik. Da passt es ganz wunderbar, dass sie heute vor der Let's Go Queer!-Party spielt, zur der natürlich anschließend alle Konzertbesucher freien Eintritt haben. Den Abend eröffnen Pitchtuner aus Berlin. **sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

((( Hinterzimmerkonzert mit Kenneth Minor )))

20. November  
Heimathafen Wiesbaden



Nach nahezu 300 Konzerten hierzulande und im europäischen Ausland ist der Folk- Singer/Songwriter Kenneth Minor mit seiner Gitarre und Geschichten, die das Leben schreibt, im Heimathafen zu Gast. Ganz intim, im Hinterzimmer mit gezogenen Steckern, vorgezogenen Gardinen und ohne Mikrofon. Passender könnte das Setting kaum sein für das aktuell als zauberhaftes Duo auftretende Gespann, das in absehbarer Zeit auch endlich das sehnlichst erwartete neue Album in Aussicht gestellt hat und bei dessen Auftritten absolute Zuhörpflicht herrscht. [www.heimathafen-wiesbaden.de](http://www.heimathafen-wiesbaden.de)

## Bühne

((( Premiere „Der Junge in der Tür“ )))

8. November, 19.30 Uhr  
Wartburg

Der Literaturlehrer und gescheiterte Autor Germán ist frustriert über das sprachliche Unvermögen seiner Schüler – bis der junge Claudio ihn durch seine exakte Beobachtungsgabe in den Bann zu ziehen beginnt: In einem als Schulaufsatz begonnenen Fortsetzungsroman beschreibt er das scheinbare Wohlstandsglück der Familie eines Mitschülers, in deren Gefüge er sich immer tiefer eingräbt. Verstörend voyeuristisch erzählt er das tägliche Leben der anderen nach. Oder ist er schon längst dabei, die Realität zu manipulieren? Germán, getrieben vom eigenen Anspruch, Bildung zu vermitteln, wird nicht nur Claudios Mentor, sondern zunehmend selbst zum Mitspieler der Geschichte. Doch als er sich dessen bewusst wird, ist auch seine Welt schon ins Wanken geraten. Julia Wissert inszeniert das Stück des spanischen Dramatikers Juan Mayorga, das in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg, Thomas-Bernhard-Institut in Wiesbaden als deutschsprachige Erstaufführung zu sehen ist. Weitere Termine 23. und 30. November.

((( Premiere Hessisches Staatsballett „Aufwind“ )))

15. November, 19.30 Uhr  
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Das neu formierte Hessische Staatsballett, die gemeinsame Sache der Staatstheater Wiesbaden und Darmstadt, eröffnet mit „Aufwind“ seine erste Spiel-



zeit. Nach der Premiere in Mainz, über die ziemlich viel Gutes zu lesen war, kommt nun auch Wiesbaden in den Genuss. Uraufführungen von Ballettdirektor Tim Plegge („Vom Anfang“) und Richard Siegal („Liedgut“ – Szenenfoto: Regina Brocke – mit Musik von Atom TM), der in bester Forsythe-Tradition arbeitet, sowie die deutsche Erstaufführung „Left Right Left Right“ von Alexander Ekman markieren den Aufbruch. Weitere Aufführungen 21., 26., 29. November.

## Film



((( sensor-Film des Monats: „Yaloms Anleitung zum Glücklichein“ )))

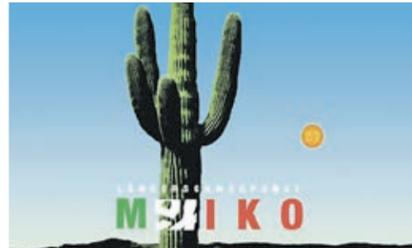
7. November 17.30 Uhr, 8. November 18 Uhr,  
9. November 20.15 Uhr Murnau-Filmtheater

In dem Werk des einflussreichsten Psychotherapeuten der USA dreht sich alles um menschliche Beziehungen und den Wert der Selbsterkenntnis. Der Zuschauer gewinnt durch diese Dokumentation tiefe Einblicke in das Leben und die Ehe des 83-jährigen Psychiaters Irvin D. Yalom. Ähnlich wie durch Yaloms Bücher, erweckt die Filmbiographie die Leidenschaft des Zuschauers, sein eigenes Dasein zu hinterfragen. **„2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und Wunschtermin bis 4. November an hallo@sensor-wiesbaden.de schreiben.**

((( sensor präsentiert: Exground Filmfest )))

14. bis 23. November  
Filmbühne Caligari und andere Orte

Zum 27. Mal präsentiert das Exground Filmfest die besten unabhängig produzierten Spiel-, Dokumen-



tar- und Experimentalfilme sowie Animationen und macht Wiesbaden zum quirligen Hotspot des Indie-Filmgeschehens. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr Mexiko, ein ganz besonders spannendes (Film-)Land. Das aktuelle Filmschaffen des Landes wird durch acht Spiel- und Dokumentarfilme sowie zwei Kurzfilmprogramme repräsentiert. Das Spektrum reicht von der Familienkomödie LOS HÄMSTERS bis zum schonungslosen Dokumentarfilm THE NAKED ROOM über ein Kinderkrankenhaus in Mexiko Stadt. Aus 3.000 Einreichungen aus über 90 Ländern hat die Auswahlkommission wieder vor allem Filme ausgesucht, die sonst zumeist nicht den Sprung ins Kino schaffen. Gäste aus aller Welt sorgen für Flair, ein üppiges Rahmenprogramm für Interessantes über die Leinwand hinaus. [www.exground.com](http://www.exground.com)

## Literatur

((( Marica Bodrožić )))

6. November, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Villa Clementine

Die Autorin Marica Bodrožić ist in diesem Wintersemester Poetikdozentin der Hochschule RheinMain. In diesem Rahmen liest sie aus ihrem neuen Buch „Mein weißer Frieden“. Marica Bodrožić, die in jungen Jahren ihr Heimatland Jugoslawien verlassen hat, ist häufig in ihre brutal zerrissene Herkunftsgegend zurückgereist. Sie erzählt von ihren gleichmaßen ethnologischen wie empathischen Begegnungen mit Land und Leuten vor dem Ausbruch des Krieges sowie danach und beschreibt eindringlich die mediterrane Welt, aber auch die Verwüstungen, die der Bürgerkrieg hinterlassen hat. Dabei geht es ihr immer auch um die Beschwörung der humanistischen Werte und um die Hinwendung zum freien Menschen. In ihrer 2. Vorlesung am 20. November wird die Autorin sich auf die schöpferische Kraft der Imagination konzentrieren.

((( Oliver Polak: „Der jüdische Patient“ )))

10. November, 19 Uhr  
Walhalla

Nach seinem Bestseller „Ich darf das – ich bin Jude“ und einer dreijährigen Tour erleidet Oliver Polak einen Totalzusammenbruch. Diagnose: schwere Depression. Einzige Rettung: zwei Monate Psychiatrie. Wie soll man als Stand-up-Comedian auch nicht wahnsinnig werden in einem Land, „in dem alle lustigen Leute bereits umgebracht wurden“ (Robin Williams)? Über jene Auszeit, aber auch über seine Her-



kunft, über Hoffnung und Heimat, hat Polak jetzt ein neues Buch geschrieben – herausgekommen ist ein Gewaltmarsch durch sein Unbewusstes, ein Frontbericht aus der Psychiatrie zwischen Backstageraum und Wartezimmer. Ein Roadtrip to hell von jemandem, der den Himmel sah. Oder umgekehrt. **sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de**

Termine an  
tippstunde@vrm.de und  
termine@sensor-  
wiesbaden.de

## Kunst

((( „Tatorte Kunst“ )))

2. November, 11 bis 19 Uhr  
Verschiedene Orte

Zum 6. Mal öffnen mitten in Wiesbaden 40 Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten der Bildenden



Kunst an 27 Standorten ihre Türen und Tore. Neben interessanten Einblicken in die Ateliers und Werkstätten lernt der Besucher Wiesbaden von einer ganz anderen Seite kennen, denn das reizvolle Ambiente in den Hinterhäusern und Höfen bleibt im Alltag normalerweise verborgen. „Tatorte Kunst“ soll Unbekanntes enthüllen, neue Synergieeffekte bringen, auch Anfängern eine Chance bieten, neue Formen von Zusammenarbeit ermöglichen, einen Anreiz schaffen, seinen Atelierraum einmal im Jahr auf Vordermann zu bringen und auch künstlerische Schwerpunkte neu zu überdenken. [www.tatorte-kunst.de](http://www.tatorte-kunst.de)

## Familie

((( Premiere Weihnachtsmärchen: „Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht“ )))

23. November, 15 Uhr  
Hessisches Staatstheater, Großes Haus

Ebenezer Scrooge (dargestellt von dem bekannten Schauspieler Wolfgang Packhäuser) ist der Inbegriff eines herzlosen Geizhalses. So sehr er das Geld liebt, so fremd ist ihm jegliches Mitgefühl. Und Weihnachten, dieses so genannte Fest der Liebe, ist für ihn der größte Humbug des Jahres. Ausgerechnet in der Weihnachtsnacht werden ihm aber die Augen geöffnet. Denn er bekommt Besuch: von seinem verstorbenen Geschäftspartner und den drei Geistern der Weihnacht. Sie entführen ihn auf eine fantastische Reise durch Zeit und Raum, an deren Ende Scrooge nicht mehr ist, wer er war. Charles Dickens' berühmte Weihnachtsgeschichte wird von dem vielfach ausgezeichneten Kinder- und Jugendbuchautor Martin Baltscheit, der auch als Comiczeichner und Illustrator bekannt ist und selbst als Schauspieler arbeitet, für das Hessische Staatstheater neu dramatisiert. Elisabeth Gabriel inszeniert das Stück, das eine neue Weihnachtsmärchen-Ära am Staatstheater einläutet für Kinder ab 6 Jahren. Weitere Aufführungen 24., 25., 26., 28., 30. November, zu verschiedenen Uhrzeiten: [www.staatstheater-wiesbaden.de](http://www.staatstheater-wiesbaden.de)

## NOVEMBER PROGRAMM 2014

**Sa 01/11 EINFACH TANZEN**  
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 7,-

**Fr 07/11 EXTRAORDINARY**  
Party Einlass 23.00 Uhr AK € 5,-

**Sa 08/11 80's Reloaded II**  
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

**Do 13/11 THORTI'S TWINKLE THURSDAY**  
Kneipe Einlass 19.00 Uhr Eintritt frei

**Fr 14/11 EXGROUND FILMFEST 27 - EROFFNUNGSPARTY**  
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 6,-  
[www.exground.de](http://www.exground.de)

**Fr 14/11 - So 23/11 EXGROUND FILMFEST 27**

**Sa 15/11 MY PROF IS MY DJ**  
Party Einlass 22.00 Uhr  
AK € 5,-/VVK € 4,- nur über ASTA HSRM

**Sa 29/11 BERMUDA-DREIECK PARTY**  
Party Einlass 22.00 Uhr AK € 5,-

**kulturpalast**  
WIESBADEN  
Saulgasse 36 | 65183 Wiesbaden  
[www.kulturpalast-wiesbaden.de](http://www.kulturpalast-wiesbaden.de)

## kreativfabrik WIESBADEN

# 11 2014

**SA 01.11. ☑ Constellations uvm.**

**FR 07.11. ☑ Heimatmelodien #11**

**SA 08.11. ☑ Listen True To The Old Crew**

**DI 11.11. ☑ Schlechte Witze Wettbewerb**

**MI 12.11. ☑ Das End vom Lied: Paul Kester Lesung**

**FR 14.11. ☑ „Operative Ästhetik“ Vernissage und Party**

**SA 15.11. ☑ 4 Jahre Hot Club**

**SO 16.11. ☑ Impro-Puppentheater Märchenwald für Kinder**

**FR 21.11. ☑ „meinTraummann.de – Pute sucht Gockel“**

**FR 21.11. ☑ Black Rabbit – Kapitel 1**

**SA 22.11. ☑ 5 Jahre Outta Space**

**DO 27.11. ☑ Open Stage**

**FR 28.11. ☑ Zwei alte Schachteln packen aus**

[www.kreativfabrik-wiesbaden.de](http://www.kreativfabrik-wiesbaden.de)  
Kreativfabrik Wiesbaden  
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate  
Murnaust. 2 | 65189 Wiesbaden  
Tel. 0611-72 39 78 77

## Murnau FILMTHEATER

### Filmkunst in Wiesbaden

**Kinotermin (Auswahl):**

**Do 6.11. 20.00 Uhr.** Schaulust  
**FRANKENSTEINS BRAUT** Regie: James Whale, USA 1935  
Einführung: Werner Schneider-Quindeau

**Fr 7.11. 19.30 Uhr.** Film trifft Buch  
**DAS CABINET DES DR. CALIGARI** Regie: Robert Wiene, DE 1919  
Film und Gespräch mit Restauratorin Anke Wilkening und Autor Olaf Brill

**Sa 8.11. 20.15 Uhr.** Länderfokus Europa  
**GEMMA BOVARY** Regie: Anne Fontaine, FR 2014

**Mi 12.11. 20.15 Uhr.** Kinoseminar Filmpropaganda  
**VENUS VOR GERICHT** Regie: Hans Heinz Zerlett, DE 1941  
Einführung und Filmgespräch: Horst Walther, M.A.

**Do 13.11. 20.15 Uhr.** Preview  
**TIEFE WUNDEN** Regie: Marcus O. Rosenmüller, DE 2014  
Nele Neuhaus-Krimi-Verfilmung 2 Monate vor TV-Ausstrahlung!

**So 23.11. 18.00 Uhr.** 30. Todestag Paul Dahlke  
**ORIENTEXPRESS** Regie: Viktor Tourjanski, DE 1944  
Einführung: Dr. Manfred Kögel

**Sa 29.11. 20.15 Uhr.** Starke Filme  
**THE CUT** Regie: Fatih Akin, DE/FR/PL 2014

**So 30.11. 20.15 Uhr.** Länderfokus Europa  
**BEVOR DER WINTER KOMMT** Regie: Philippe Claudel, FR/LUX 2013  
Das gesamte Kinoprogramm unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater  
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaust. 6, 65189 Wiesbaden,  
Telefon 0611-97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), [filmtheater@murnau-stiftung.de](mailto:filmtheater@murnau-stiftung.de)  
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter [www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)  
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)  
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)  
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen  
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

## SCHLACHTHOF<sup>WI</sup>

01.11. SA **WIZO / SPEZIELLE GÄSTE: SCHMUTZKI**

01.11. SA **THE HIDDEN CAMERAS / PITCHTUNER**

01.11. SA **LET'S GO QUEER!**

02.11. SO **MUTTER**

03.11. MO **OWLS BY NATURE / THE LION AND THE WOLF**

04.11. DI **KATRIN BAUERFEIND**

05.11. MI **OF MICE & MEN / CROSSFAITH / COLDRAIN**

05.11. MI **ROB LYNCH / SEÁN MCGOWAN / NORTH ALONE**

06.11. DO **BLOOD RED SHOES / TIGERCUB**

06.11. DO **EMPOWERMENT / AYS / NO TIME / HOUNDS OF HATE**

07.11. FR **ROCKY VOTOLATO / MAT REETZ / GHOST OF A CHANCE (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

07.11. FR **LOCOMONDO**

07.11. FR **FOLXTANZ CLIQUE MEETS TAVERNA THESSALONIA**

08.11. SA **LACUNA COIL / MOTIONLESS IN WHITE / DEVILMENT**

08.11. SA **GROUPSEX ON ECSTASY #12**

09.11. SO **THE MAJORITY SAYS**

10.11. MO **JESPER MUNK / IMPALA RAY**

10.11. MO **HATEBREED / NAPALM DEATH**

10.11. MO **OLIVER POLAK (WALHALLA SPIEGELSAAL)**

11.11. DI **KLAXONS / FENECH SOLER**

11.11. DI **MONTREAL / ELMHORGAN**

13.11. DO **SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: 20.000 DAYS ON EARTH (NICK CAVE) (MURNAU FILMTHEATER)**

14.11. FR **WINTER OF RIESENLOVE - TAG 1 FEAT. EGOTRONIC / CAPTAIN CAPA / FUCK ART, LET'S DANCE! / IRA ATARI / RAMPUE**

15.11. SA **WINTER OF RIESENLOVE - TAG 2 FEAT. FEINE SAHNE FISCHFILET / NEONSCHWARZ / TROUBLE ORCHESTRA / FINDUS**

15.11. SA **80-90-00**

17.11. MO **MAXIM / HELEN KAISER**

17.11. MO **THE MISERABLE RICH**

18.11. DI **THURSTON MOORE**

19.11. MI **CALIFORNIA BREED / MOTHER'S CAKE**

19.11. MI **THE ADICTS / BONSAI KITTEN**

20.11. DO **THE BEARDS**

22.11. SA **BOUQ,TRIP**

26.11. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**

26.11. MI **MILDE SORTE VEGETARISCH**

27.11. DO **MACHINE HEAD / DEVIL YOU KNOW / DARKEST HOUR**

28.11. FR **MOOP MAMA**

29.11. SA **I HEART SHARKS / HEINRICH**

30.11. SO **SONGS OF GASTARBEITER**

03.12. MI **BLACK MOTH / SPECIAL GUEST: ANTLERED MAN**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter [schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)

**Johann König**  
Feuer im Haus ist teuer, geh raus!

[johannkoenig.com](http://johannkoenig.com)

**11.12.14 - WIESBADEN**  
Kurhaus

**luke mockridge**  
"I'm lucky, I'm Luke"

[luke-mockridge.de](http://luke-mockridge.de)

**07.01.15 - FRANKFURT**  
Batschkapp

**Ralf Schmitz**  
Aus dem Häuschen

[schmitz.tv](http://schmitz.tv)

**24.01.15 - FRANKFURT** Jahrhunderthalle  
**07.11.15 - MANNHEIM** Rosengarten

**INGMAR STADELMANN**  
WAS IST DENN LOS MIT DEN MENSCHEN?

[ingmarstadelmann.de](http://ingmarstadelmann.de)

**11.02.15 - FRANKFURT**  
Die Käs

Konzertbüro **SCHÖNEBERG** Tickets: [www.eventim.de](http://www.eventim.de) - Infos: [www.schoneberg.de](http://www.schoneberg.de)

### 1 ))) Samstag

**FETE**

**22.00. PARK CAFÉ**  
Party Hard

**23.00. KULTURPALAST**  
Einfach Tanzen

**23.00. NEW BASEMENT**  
Treuebonus Bday

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**21.00. SABOT**  
Deutschpunk: Placebotx (NL) & BILDungslücke

**BÜHNE**

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Baumeister Solness

**19.30. SALON-THEATER**  
Die Nacht von Lissabon, von Erich Maria Remarque

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Achterbahn

**20.00. THALHAUS**  
Jens Neutag - Das Deutschland-Syndrom

**20.00. VELVETS THEATER**  
Grenzen-Los

**20.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**FAMILIE**

**11.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella. Ab 3 J.

**11.00. LANDESMUSEUM**  
Museumswerkstatt für Kinder

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Traumkino für Kinder: Ponyo - Das große Abenteuer am Meer

**KINO**

**16.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Aufuhr in Damaskus

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Jimmy's Hall

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Das große Museum

### 2 ))) Sonntag

**FETE**

**22.00. PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
2. Kammerkonzert

**19.00. KUENSTLERHAUS43**  
Claudia Carbo

**BÜHNE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Ballett-Extra: Einführungsmatinee zum Ballettabend Aufwind

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Baumeister Solness

**17.00. THALHAUS**  
Stefan Grasse-Antonio Malinconico - Martin Müller - The Night of Nylonguitars

**18.00. VELVETS THEATER**  
Momo

**18.00. AKZENT THEATER**  
Wie du mir, so ich dir

**18.00. SALON-THEATER**  
Die Nacht von Lissabon, von Erich Maria Remarque

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
The Full Monty - Ganz oder gar nicht

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**

Romy Schneider - Zwei Gesichter einer Frau

**FAMILIE**

**11.00. AKZENT THEATER**  
Augusto und Pimpinella, ab 3 J.

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Traumkino für Kinder: Ponyo - Das große Abenteuer am Meer

**KINO**

**12.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Eine ganz ruhige Kugel

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
move@2014. Der Film.

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Jimmy's Hall

**SONSTIGES**

**10.00-18.00. MARKTGEWÖLBE**  
Gaumentespiele

**11.00. VERSCHIEDENE STANDORTE**  
6. Tatort Kunst Wiesbaden

### 3 ))) Montag

**KONZERTE**

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Owls By Nature

**BÜHNE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**16.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Theaterwerkstatt: Tanz Anders, Anmldg.

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Kleine Engel, Premiere

**KINO**

**18.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Die Köpfer des Herrn O. F.

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Das große Museum

### 4 ))) Dienstag

**KONZERTE**

**20.00. KUNSTHAUS**  
Matthias Schubert Solo & Lurk Lab

**20.00. KURHAUS**  
2. Meisterkonzert der Saison: Pianist Michail Lifits

**BÜHNE**

**19.30. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Nacht Der Operette

**LITERATUR**

**19.00. HOSPIZVEREIN AUXILIUM**  
Seminar „Wunder des Lebens und Die Kunst des Sterbens“

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Ute Hentschel stellt Neuerscheinungen aus dem Jahr 2014 vor

**KINO**

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Das große Museum

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Unheimliche Geschichten

### 5 ))) Mittwoch

**FETE**

**20.00. PARK CAFÉ**  
Salsa Party

**KONZERTE**

**18.00. SCHLACHTHOF**  
Of Mice & Men

**19.30. KULTURFORUM**  
ton ab: Silvia Sauer & Uwe Oberg - Off Songs

**BÜHNE**

**18.00. AKZENT THEATER**  
Bühne frei, komm vorbei und überrasche uns

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
Begge Peder: "Mo gugg'e"

**20.00. THALHAUS**  
Jazz Session - Fomara & Friends

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

**LITERATUR**

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Literatur-Werkstatt mit Hans Dieter Schreeb

**FAMILIE**

**15.00. GALATEA-ANLAGE**  
Kinderkunstwerkstatt - Malen, Bildhauen. Bauen, Töpfern, Spielen.

**KINO**

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Aufuhr in Damaskus

**17.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Töchter des Aufbruchs

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Liebe, Tod und Teufel

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Population Boom

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Die Niebelungen 2. Teil: Kriemhilds Rache

**Wiesbaden 6.-9. Nov.**  
**Palais Friedrichstr. 22**  
[www.artundantique.de](http://www.artundantique.de)

### 6 ))) Donnerstag

**FETE**

**19.00. KULTURPALAST**  
Thorti's Twinkle Thursday

**LITERATUR**

**20.00. RINGKIRCHE**  
Iron & Wine - Solo

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Blood Red Shoes

**20.00. WALHALLA**  
The Grand Opening: John Roger Olsson

**BÜHNE**

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**19.30. KUENSTLERHAUS 43**  
Matthias Nügel. Omegamännchen.

**20.00. THALHAUS**  
Fördermitglieder stellen sich vor: Christina Sommerfeld und Stella Seifert

**LITERATUR**

**17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL.**  
Verdun 1916. Vortrag

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Poetikdozentin Marica Bodrožić liest "Mein weißer Frieden"

**KINO**

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Can a Song Save Your Life?

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Gemma Boverly

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Ein Sommer in der Provence

**SONSTIGES**

**14.00-20.00. PALAIS DER CASINO-GESELLSCHAFT, FRIEDRICHSTRASSE 22**  
Art & Antique. Auch 7.11., 14-20 Uhr, 8./9.11., 11-19 Uhr. [www.artundantique.de](http://www.artundantique.de)

**18.30. HEIMATHAFEN**  
Donnerstark: The Solution to all Problems - Lösungsorientiertes Handeln für Unternehmer

### 7 ))) Freitag

**FETE**

**18.00. FRAUENMUSEUM**  
30 Jahre Frauenmuseum

**22.00. PARK CAFÉ**  
F\*\*\* Good

**22.30. SCHEUER IDSTEIN**  
The Green Empire

**23.00. KULTURPALAST**  
Extraordinary

**23.00. NEW BASEMENT**  
Westbalkonia

**KONZERTE**

**19.00. KULTURFORUM**  
Klingende Weinprobe

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
Fight Footers

**20.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
Soul D. Vision

**20.00. WALHALLA**  
Rocky Votolato/ Mat Reetz/ ghost of a chance

**21.00. SABOT**  
Sixties Garage- und Beat: The Royal Hangmen (Zürich) & Nitribits (Wi)

**BÜHNE**

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Wie es euch gefällt

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Baumeister Solness

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELHEIM**  
Bell, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Dreigroschenoper

**20.00. KUENSTLERHAUS43**  
Leichenschmaus und Schwarze Katzen

**20.00. THALHAUS**  
Johannes Kirchberg - Ich dagegen bin dafür

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Wenn alle Stricke reißen

**LITERATUR**

**19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI**  
Haus d. Heimat, Friedrichstr. 35: Der italienische Mozart

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Auftakt Wiesbadener Krimih Herbst: Sibylle Lewitscharoff liest Killmoulsky

**BÜHNE**

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**19.30. KUENSTLERHAUS 43**  
Matthias Nügel. Omegamännchen.

**20.00. THALHAUS**  
Fördermitglieder stellen sich vor: Christina Sommerfeld und Stella Seifert

**LITERATUR**

**17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL.**  
Verdun 1916. Vortrag

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Poetikdozentin Marica Bodrožić liest "Mein weißer Frieden"

**KINO**

**17.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Yaloms Anleitung zum Glücklichein

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Tableau noir - Eine Zwergschule in den Bergen

**19.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Das Cabinet des Dr. Caligari

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Prämierung Filmwettbewerb "Wiesbaden bewegt"

**SONSTIGES**

**17.00. RATHAUS**  
Weinmesse

### 8 ))) Samstag

**FETE**

**22.00. PARK CAFÉ**  
Party Hard

**22.00. KULTURPALAST**  
80's Reloaded

**01./02.**

Pfälzer Tapas, Handkäs de luxe, Weinkunde, 5-Elemente-Küche, Pilze, Craft Beer, Heimische Öle - dies sind nur ein paar der unzähligen kulinarischen Themen bei den 2. Gaumentespielen im stimmungsvollen Marktgewölbe. Rund 50 Aussteller werden das alles und noch viel mehr an ihren Ständen und mit einem umfassenden Rahmenprogramm buchstäblich schmackhaft machen. Die kulinarische Erlebnis- und Verkaufsmesse (Samstag 10 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr) bringt regionale Anbieter weit jenseits von 08/15 mit Genießern zusammen. Natürlich wird vieles live gezeigt, und es darf nach Herzenslust probiert werden. Eingeladen wurden Produzenten und Importeure der Region, die „mit Qualität, Originalität und Authentizität überzeugen“. Spannend wird es garantiert auch beim „Kochduell der Hobbyküche“.

**02.**

Ein Herbstabend, um von New Orleans, Brasilien und Kuba zu träumen: Die Latin-Jazz-Diva mit peruanischen Wurzeln, Claudia Carbo, kommt wieder ins Kuenstlerhaus43, um ihre einzigartige Bandbreite des Latin Jazz - Boleros aus Kuba und Mexiko, Tangos aus dem Buenos Aires der Vierziger Jahre und Original Swingtitel des American Song Book zu präsentieren. Begleitet wird sie vom versierten Jazzer und Gitarrist Felix Heydemann. [www.claudiacarbo.com](http://www.claudiacarbo.com)

**02.**

Den Songtext haben die Fans parat, wenn die Wise Guys auf Konzerten ihr Ständchen singen. Die fünf Kölner sind mit ihren originellen Liedern Deutschlands beliebteste Vokal-Pop-Band. Allein beim evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen pilgerten 65.000 Besucher zum Auftritt der Wise Guys - weltweiter Rekord für ein A-Capella-Konzert. Heute um 18 Uhr kommen sie in die Mainzer Rheingoldhalle.

**05.**

Of Mice And Men spielen genau die Art von Metalcore, die seit circa vier Jahren wächst und wächst und nicht zuletzt von Bands wie As I Lay Dying, A Day To Remember, August Burns Red und Bring Me The Horizon geprägt wurde. Das heißt: Harte, metallische Parts, die zum Windmüllen und Moshen einladen einerseits, zucker süße Emoparts auf der anderen Seite. Und das auf einem beeindruckenden technischen Niveau. Wenn sich dann im Schlachthof noch die Trance-Core'ler von Crossfaith aus Osaka und Coldrain aus Nagoya dazugesellen, bleibt nur eine Empfehlung: Hingehen! sensor präsentiert und verlost 3x 2 Karten.



**6.-9.**

Die Kunstmesse für Freunde des individuellen Lebensstils, bisher in den Rhein-Main-Hallen, zuhause, zieht um in ein prächtiges neues Domizil. Zeitgenössische und alte Kunst, schicke Vintage Objekte und edle Antiquitäten, Tiffany Silber, Art Deco Schmuck, Gemälde bedeutender Meister, moderne Grafik und Skulpturen, der antike Billardtisch eines 6-fachen Weltmeisters – die Liste der außergewöhnlichen großen und kleinen Exponate ist lang im prächtigen Palais in der Casino-Gesellschaft in der Friedrichstraße 22. Das Kunsterlebnis wird abgerundet durch Piano-Musik im romantischen Messe-Café. [www.artundantique.de](http://www.artundantique.de)



**8.**

Ein wilder Mix von durchgedrehten Figuren & Tieren in ihrem natürlich (ausgedachtem) Lebensraum erwartet die Besucher in der Hessischen Staatsgalerie in der Oranienstraße 6. Andreas „Monkey“ Pistner zeigt in seiner neuen Ausstellung „Kupfertattoos und Holzgrafiti“ bisher unveröffentlichte Radierungen und Holzbilder aus den letzten Jahren. Diese sind stets verschmitzt positiv und geprägt von der fast 20 jährigen Graffiti-Karriere des Künstlers, der auch schon ein sensor-Cover gestaltet hat.



**8.**

Campus-Atmosphäre schnuppern und das innovative Schulkonzept in der Praxis erleben, ermöglicht der Tag der offenen Tür des Campus Klarenthal. Im Gespräch mit Schülern, Pädagogen, Künstlern und Fachkräften erfahren Besucher Details zum selbst organisierten Lernen und zum Leben und Lernen in der Gemeinschaft an der reformpädagogischen Bildungseinrichtung mit Grundschule, Integrierter Gesamtschule und seit diesem Schuljahr auch gymnasialer Oberstufe. Alle Schulabschlüsse sind möglich. Quereinsteiger sind jederzeit willkommen. [www.campus-klarenthal.de](http://www.campus-klarenthal.de)

**22.00. KONTEXT**  
Bigmatic's Reggae-Dancehall

**22.30. SCHEUER IDSTEIN**  
Danse gehn Ü33

**23.00. NEW BASEMENT**  
Going Minimal

KONZERTE

**11.30. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**18.30. BRITMANIA**  
Mit Schirm, Charme und Pistole

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
Band of friends

**20.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
Rouge Baiser - Roter Kuss, wunderschöner französischer Chanson Abend

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Lacuna Coil

**20.00. SPIEGELSAAL**  
Lara Bello

**20.30. GEORG-BUCH-HAUS**  
Special Event: 35 Jahre STONED AGE und 15 Jahre Rock für Wiesbaden

**BÜHNE**

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Der Junge in der Tür

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Superhero

**RAKETENKLUB**

JEDEN SAMSTAG IM KUMI KLUB HAPPY HOUR: 22-24 UHR 2 FOR 1 AUF BIER, SEKT + LONGDRINKS

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
Bell, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Die Geschwister Pfister

**20.00. THALHAUS**  
Johannes Kirchberg - Ich dagegen bin dafür

**20.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Hairspray - The Broadway Musical

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Wenn alle Stricke reißen

**20.00. VELVETS THEATER**  
Leo-Theater: Und morgen nochmal von vorn

**LITERATUR**

**16.00. ANTHROPOSOPIISCHE GESELLSCHAFT**  
Die Magie der Zahl in weltgeschichtlicher Sicht

**KUNST**

**20.00. HESSISCHE STAATSGALERIE**  
Vernissage Andreas Pistner: Kupfertattoos & Holzgrafiti

**FAMILIE**

**11.00. MUSEUM**  
Museumswerkstatt für Kinder

**14.00. CAMPUS KLARENTHAL**  
Tag der offenen Tür

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Kammerkonzert für Kinder

**15.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Traumkino für Kinder: Lola auf der Erbe

**15.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Theaterwerkstatt: Tanzworkshop für GrundschulKinder: Let's Fetz

**17.00. CAFÉ WELLRITZ**  
Mutig, mutig.

**KINO**

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Das Cabinet des Dr. Caligari

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Can a Song Save Your Life?

**50er - 70er Jahre Markt**

**So. 09. November**

**Wiesbaden-Erbenheim Bürgerhaus ab 10 Uhr**

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Yaloms Anleitung zum Glücklichein

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Life in Stills/ Boris Dorfman - A Mensch

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Gemma Boverly

**SONSTIGES**

**08.45. SCHLOSSPARK FREUDENBERG**  
Bienen - Seminar

**11.00. SCHLOSS BIEBRICH**  
Hochzeitsmesse

**14.00. CAMPUS KLARENTHAL**  
Tag der offenen Tür

**17.00. RATHAUS**  
Weinmesse

9 ))) Sonntag

**FETE**

**22.00. PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**

**20.00. SCHLACHTHOF**  
The Majority Says

**17.00. ORANIER-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**  
Orgelkonzert mit Stefan Kießling

**BÜHNE**

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Baumeister Solness

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Für Garderobe keine Haftung - spielt die Impro-Show

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**17.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Hairspray - The Broadway Musical

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Konzert: Peter und der Wolf

**KUNST**

**16.00. HESSISCHE STAATSGALERIE**  
Vernissage Andreas Pistner: Kupfertattoos & Holzgrafiti

**FAMILIE**

**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Theaterwerkstatt: Let's Fetz

**15.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Traumkino für Kinder: Lola auf der Erbe

**15.00. KUNSTLERHAUS43**  
Der Grüfelo, ab 5 J.

**15.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Theaterwerkstatt: Tanzworkshop für GrundschulKinder: Let's Fetz

**16.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberlande, ab 4 J.

**KINO**

**13.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Der Posaunist

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Liebe, Tod und Teufel

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Tableau noir - Eine Zwergschule in den Bergen

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Gemma Boverly

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Can a Song Save Your Life?

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Yaloms Anleitung zum Glücklichein

SONSTIGES

**10.00. BÜRGERHAUS ERBENHEIM**  
50er- 70er Jahre Markt

**11.00. SCHLOSS BIEBRICH**  
Hochzeitsmesse

10 ))) Montag

**KONZERTE**

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Jesper Munk: Electric Show Tour 2014

**BÜHNE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Kleine Engel, Premiere

**LITERATUR**

**20.00. SPIEGELSAAL**  
Oliver Polak liest "Der jüdische Patient"

**KINO**

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Kleine Fluchten

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Jack Strong

**SONSTIGES**

**19.00. BRITA ARENA**  
Toni bei uns. Toni Schumacher beim SVWW.

11 ))) Dienstag

**KONZERTE**

**19.00. WMK, STUDIO**  
Musik zum Feierabend

**20.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Reinhold Beckmann & Band - Bei Allem Sowieso Vielleicht

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Klaxons

**BÜHNE**

**10.00. GALLI THEATER**  
Die Spenderniere

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Kleine Engel, Premiere

**17.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Treff: Kassenhalle: Theaterwerkstatt: Offenes Ateliergespräch

**LITERATUR**

**18.00. LANDESMUSEUM**  
Vogel der Götter - Rätsel der Evolution. Die Entdeckung der Paradiesvögel

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Dr. Adolf Fink präsentiert eine Auswahl der Novitäten Belletristik und Sachbuch

**20.00. HOTEL SCHWAN**  
Jans - Eine Geschichte von Kindern und Eltern, Hannelore Höger liest eine Novelle von Anna Seghers

**FAMILIE**

**17.00. HESS. STAATSTHEATER**  
Theaterwerkstatt: Spümasenclub

**KINO**

**15.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Lovely Louise

**18.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Flying Blind

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Papusza

**SONSTIGES**

**19.11. KREATIVFABRIK**  
Schlechte Witze Wettbewerb



**08./09.**

Egal, ob Brautkleider, Trauringe, Hochzeitsfotografie, Blumenschmuck, Hochzeitsreise oder Tischdekoration – hier finden alle, die auf das Ja-Wort zu steuern, einfach alles! Auf der größten Hochzeitsmesse der Region – die noch mehr Aussteller als im letzten Jahr haben wird – präsentieren im Schloss Biebrich mehr als 80 Aussteller, die sich alle bestens mit den Wünschen von Braut und Bräutigam auskennen, vielfältige Möglichkeiten, wie sie ihren Tag ganz besonders machen können. Der Höhepunkt: Bei den mehrmals täglichen Modenschauen, können angehende Brautpaare die neusten Modekreationen für sich entdecken. [www.Wiesbadener-Hochzeitsmesse.de](http://www.Wiesbadener-Hochzeitsmesse.de)



**9.**

Elegante Linien, poppige Farben und außergewöhnliche Formen. Gutes Design ist zeitlos und heute so modern wie gestern. Im Bürgerhaus Erbenheim findet wieder der Markt der wilden drei Jahrzehnte statt. Viele Aussteller haben alles zusammengetragen was den Reiz dieser Zeit ausmacht. Ob Plastikmöbel, Lampen, Designklassiker, Schmuck, Mode – hier kann man alles finden was schrill und abgefahren ist. Auch wer einfach nur herumschauen oder die Atmosphäre einer prägenden Epoche genießen möchte, ist willkommen. Info: [www.design50er-70er.de](http://www.design50er-70er.de)

12 ))) Mittwoch

**FETE**

**20.00. PARK CAFÉ**  
Salsa Party

**KONZERTE**

**19.00. WMK, STUDIO**  
Musik zum Feierabend

**20.00. KURHAUS**  
2. Sinfoniekonzert - Hess. Staatstheater WI

**BÜHNE**

**10.00. GALLI THEATER**  
Geisterstunde

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Rein Gold

**20.00. THALHAUS**  
Kay Schmid & Stefan Sprenger - Kamera-tricks

**20.00. GALLI THEATER**  
Die Männerschule

**LITERATUR**

**19.30. VOLKSBIILDUNGSWERK BIERSTADT**



**14.**

The Hojos, bestehend aus Dominik und Ludwig, kennen sich schon lang, ernsthaft zusammen Musik machen sie aber erst seit rund einem Jahr. Ihren Stil beschreiben sie selbst, als „Zwei Heilige mit verkrazten Gitarren spielen ihre neuesten Welthits. Zeitlupenpolka in Dur und Moll“. Vornehmlich treten sie in Hamburger Kneipen und anderen kleinen Orten auf, nun führt sie ihr Weg ins Café Klatsch.



**14.**

Die Kreativfabrik befindet sich im ständigen Wandel. Forward ever, backward never. Dieser Leitsatz bestimmt nicht nur die inhaltliche Ausrichtung des Vereins sondern auch seine äußerliche Erscheinung. Nun wird die Neugestaltung des Eingangsbereichs, sowie des Treppenhauses gefeiert. Die kreativen Köpfe von „Operative Ästhetik“ haben sich alle Mühe gegeben, den Wänden einen neuen Look zu verpassen. Neben der Vernissage lockt auch die Aussicht auf eine ordentliche Party mit smoooven Beats und derben Tunes.

Treff Robert-Koch-Schule: Dia-Rundgang durch das alte Bierstadt

**19.30. WELTLADEN WIESBADEN**  
Arnim Nufer liest: Leonardo Padura. Der Nebel von gestern.

**FAMILIE**

**15.00. GALATEA-ANLAGE**  
Kinderkunstwerkstatt - Malen.Bildhauen. Bauen. Töpfern. Spielen.

**KINO**

**18.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Life in Stills/ Boris Dorfman - A Mensch

**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
Liebesheirat

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Orientexpress

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Papusza

**SONSTIGES**

**09.00. HEIMTATHAFEN**  
8. Wiesbadener Gründerfrühstück

13 ))) Donnerstag

**FETE**

**19.00. KULTURPALAST**  
Thori's Twinkle Thursday

**KONZERT**

**19.00. KULTURFORUM**  
Harald Genzmer - Werkportrat II

**BÜHNE**

**10.00. GALLI THEATER**  
Geisterstunde

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
Der verborgene Schatz

**17.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Kostprobe zu Peer Gynt

**20.00. GALLI THEATER**  
Die Männerschule

**LITERATUR**

**10.30. VILLA CLEMENTINE**  
Junges Literaturhaus: Martina Wildner liest Königin des Sprungturms

**15.00. LANDESMUSEUM**  
Kunst & Kuchen: Goethe - Faust - Beckmann

**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
Lesung Adriana Altaras: Doitscha - Eine jüdische Mutter packt aus

**KINO**

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Deutschlands wilde Vögel. Teil 2 - Die Reise geht weiter

14 ))) Freitag

**FETE**

**20.00. KREATIVFABRIK**  
Operative Ästhetik

**21.00. KONTEXT**  
Rap Supreme presents Dragon Fli Empire

**22.00. KULTURPALAST**  
Exground- Filmfest 27. Eröffnungsparty

**22.00. PARK CAFÉ**  
F\*\*\* Good

**22.30. SCHEUER IDSTEIN**  
Old School of Rock

**23.00. NEW BASEMENT**  
Re: Fresh Your Mind

**KONZERTE**

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
Hole Full of Love

**20.00. CAFÉ KLATSCH**  
The Hojos

**BÜHNE**

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
La Bohème

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
Bell, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Die Träume der Armen - Die Ängste der Reichen

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Türkisch Gold, Premiere

**20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
Achterbahn

**20.00. GALLI THEATER**  
Die Männerfalle

**20.00. KUENSTLERHAUS43**  
Leichenschmaus und Schwarze Katzen

**20.00. THALHAUS**  
Senkrecht & Pusch - Erfolg für Alle

**20.00. VELVETS THEATER**  
Der kleine Prinz

**KINO**

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
Deutschlands wilde Vögel. Teil 2 - Die Reise geht weiter

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Beginn: exground filmfest

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
Bevor der Winter kommt

**LITERATUR**

**20.00. HILDE-MÜLLER-HAUS**  
Rosa Lüste: Unsere Sünden gegen Safer Sex, Vortrag

**SONSTIGES**

**14.00. HEIMATHAFEN**  
Workshop: Strategisches Meetingdesign

**17.00. KURHAUS**  
Jahresausstellung Sonnenschmuck. Schmucktraumreise Spirits in Stones.

**15 ))) Samstag**

**FETE**

**22.00. KULTURPALAST**

INTERNATIONAL PIANO FORUM PRÄSENTIERT

**MISHA NAMIROVSKY**

Preisträger Internationaler Deutscher Pianistenpreis

**16. NOVEMBER 2014**

**17 UHR**

Kurhaus Wiesbaden

MIT WERKEN VON Hindemith · Brahms · Schumann · Beethoven · Debussy · Rachmaninow

KARTENBESTELLUNG über CTS Eventim oder bei Wiesbaden Tourist Information (Tickethotline 0611 - 17 29 930) oder an der Abendkasse.

**TARGO BANK**

Maleki Group

[www.ipf-frankfurt.com](http://www.ipf-frankfurt.com)

My prof is my DJ

**22.00. PARK CAFÉ**  
Party Hard

**22.00. KREATIVFABRIK**  
4 Jahre Hot Club

**23.00. NEW BASEMENT**  
Zeit zum tanzen

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE**  
Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. MARKTKIRCHE**  
Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem

**19.30. DER WEINLÄNDER**  
Absinto Orkestra

**20.00. SPIEGELSAAL**  
Mr. Leu SOLO

**BÜHNE**

**15.30. RHEIN-MAIN-THEATER**  
Cinderella - Das Popmusical

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Superhero

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
Bell, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Aufwind

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Akte/NSU, Premiere

**19.30. KUENSTLERHAUS43**  
Schloss Johannisberg, Geisenheim: Giacomo Casanova

**20.00. THALHAUS**  
Senkrecht & Pusch - Erfolg für Alle

**20.00. GALLI THEATER**  
Froggy

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Achterbahn

**20.00. VELVETS THEATER**  
Die Zauberlande

**FAMILIE**

**11.00. LANDESMUSEUM**  
Museumswerkstatt für Kinder

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
Kammerkonzert für Kinder

**15.00. ZUGMANTELHALLE**  
Ali Baba und die 40 Räuber

**SONSTIGES**

**10.00. HEIMATHAFEN**  
Workshop: "How to create Flow" in Meetings

**18.00. KURHAUS**  
Jahresausstellung Sonnenschmuck. Diamantvortrag

**19.30. DICHTERKÜCHE**  
Weinland Spanien

16 ))) Sonntag

**FETE**

**22.00. PARK CAFÉ**  
Urban Beats

**KONZERTE**

**11.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
3. Kammerkonzert

**17.00. KURHAUS**  
Misha Namirovsky

**18.00. BÜRGERHAUS SONNENBERG, KAISERSAAL**  
Sinfonie-Konzert Romantische Momente mit dem Sinfonieorchester Ingelheim

**19.00. LEHENSCHF**  
The Dublin Legends

**20.00. SILBERBACHHALLE**  
Dublin Legends mit Seán Cannon

**BÜHNE**

**16.00. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
Das Geheimnis des Edwin Drood

**17.00. THALHAUS**  
Ensemble Chimichurri

**18.00. VELVETS THEATER**  
Momo

**19.00. GALLI THEATER**  
Blutbad

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
Peer Gynt

**20.00. KAMMERSPIELE**  
Achterbahn

**FAMILIE**

**15.00. ZUGMANTELHALLE**  
Ali Baba und die 40 Räuber

**KINO**

**12.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
Wiesbaden- Special: Kurzfilm-Wettbewerb

**SONSTIGES**

**10.00. KURHAUS**  
Jahresausstellung Sonnenschmuck. Schmucktraumreise Spirits in Stones.

**17 ))) Montag**

**KONZERTE**

**19.00. RÄUCHERKAMMER**  
The Miserable Rich

**20.00. SCHLACHTHOF**  
Maxim: Aus dem Staub - Tour 2014

**BÜHNE**

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
Candide

**19.**

**WILLKOMMEN IM HARRISON'S PUB AM SEDANPLATZ**  
 Täglich geöffnet ab 17:00 Uhr  
 Dienstags Ruhetag

**Im November**  
 Sonntags Teltori-Abend 20:15 Uhr  
 Neue Weine und Winzersekt  
 Übertragung von American Football  
 Montags ab 21:00 Uhr Live Musik Session „Open Stage“  
 Am Freitag, 28. November, Livemusik – Motto: „Eigener-Song-Abend“

**HARRISON'S PUB**

Leider im Harrison's Pub ab Oktober 2014 ohne Sky für unsere lieben Fußballfans. Danke für die schönen Fußballabende mit euch, wegen der Preiserhöhung haben wir uns dagegen entschieden.  
 www.facebook.com/harrisonspub, Infos auch unter: 0611 - 988 77 176



22.

**Wow, wie wendig:** Bei 6,95 Meter liegt der Wendekreis des neuen smart fortwo. Das smart Center von Taunus Auto präsentiert in der Mainzer Straße von 9 bis 16 Uhr den neuen smart fortwo und forfour im Rahmen eines kurzweiligen Tages mit vollem Programm. Besonderes Highlight wird die Verlosung von einem smart fortwo und forfour für je drei Monate sein. Chancen bieten ein übergroßes „4 Gewinn Spiel“ und der Ballonwettbewerb, bei dem um 14 Uhr 299 bunte Heliumballons in den Wiesbadener Himmel starten. Der Ballon, dessen Postkarte vom weitesten Ziel zurück an Taunus Auto gesendet wird, gewinnt den smart fortwo für drei Monate. Urbane Beats mit DJ Daniel Eduardo, leckere Drinks und Snacks und natürlich Probefahrt-Angebote runden das Programm ab.

**STARTUP SLAM**  
 27.11.14 19:00  
 WIESBADEN

27.

Eine Zusammenarbeit von: **WIESBADEN** + **STARTUP SLAM**

Es tut sich was in der Gründerszene in Wiesbaden & RheinMain! Um die Entwicklung zu befeuern und die Startup-Szene in Wiesbaden zu unterstützen, haben sich die Landeshauptstadt und der heimathafen zusammengetan – und laden ein zum 1. Wiesbadener STARTUP SLAM. Mit an Bord ist auch Oberbürgermeister Sven Gerich, der die Siegerehrung übernehmen wird. sensor ist als Medienpartner im Boot. Der 1. Startup Slam bringt die Gründer der Region zusammen und gibt ihnen Raum, sich zu vernetzen, ihre Geschäftsideen zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Am Ende heißt es: Ab in die Gründerkajen! Den Gewinnern winken Teamdesks im Coworking Space.  
 www.heimathafen-wiesbaden.de

**20.00. KATH. PFARRZENTRUM ST. FERRUTIUS**  
 Leben in vollen Zügen! ... endlich wollen doch alle nur ankommen... Reisebericht von und mit Anka Zink

**19 ))) Mittwoch**

FETE  
**20.00. PARK CAFÉ**  
 Salsa Party

KONZERTE  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
 California Breed

BÜHNE  
**9.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Peter und der Wolf

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Die Dreigroschenoper

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Wie es euch gefällt

LITERATUR  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
 Doris Gercke liest aus ihrem Wiesbaden-Kurzkrimi

FAMILIE  
**15.00. GALATEA-ANLAGE**  
 Kinderkunstwerkstatt - Malen. Bildhauen. Bauen. Töpfern. Spielen

FAMILIE  
**15.00. GALATEA-ANLAGE**  
 Kinderkunstwerkstatt - Malen. Bildhauen. Bauen. Töpfern. Spielen

SONSTIGES  
**17.30. RATHAUS**  
 Verständliche Medizin

**20 ))) Donnerstag**

KONZERTE  
**19.00. WMK, STUDIO**  
 Musik zum Feiernabend

**20.00. HEIMATHAFEN**  
 Kenneth Minor

**21.00. SCHLACHTHOF WIESBADEN**  
 The Beards

LITERATUR  
**19.30. HOCHSCHUL- UND LANDESBIBLIOTHEK RHEINMAIN**  
 2. Poetikvorlesung mit Poetikdozentin Marica Bodrozic

**19.30. FRAUENMUSEUM**  
 Uli Aechtner und Belinda Vogt lesen "Keltenzorn"

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Candide

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Chanson & Historie: Ein durchaus frankophiler Abend

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Türkisch Gold, Premiere

**21 ))) Freitag**

FETE  
**21.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 The Green Empire

**22.00. KONTEXT**  
 Roots Friday

**22.00. PARK CAFÉ**  
 F\*\*\* Good

**23.00. NEW BASEMENT**  
 Groove

KONZERTE  
**20.00. JAZZARCHITEKTEN**  
 Treff Rudersport: Offshore Quintett

**20.00. SPIEGELSAAL**  
 Tilmann, Matthias, Kate

**LomiLife**  
 Praxis für Ganzheitliche Massage  
 lomilife.de  
 Tel. 0611-13 71 69 03  
 Schiersteiner Str. 36 Wiesbaden

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Aufwind

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**20.00. THALHAUS**  
 Sistergold - Sax lives

**20.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
 Chippendales: Forever Sexy Tour 2014

**20.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

**20.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
 Kabarett Allerhand: Wenn im Sarg das Handy Klingelt

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Event

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
 Face to Face

LITERATUR  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
 Oliver Bottini liest „Ein paar Tage Licht“

**22 ))) Samstag**

FETE  
**22.00. PARK CAFÉ**  
 Party Hard

**22.30. SCHEUER IDSTEIN**  
 Danse gehtn Ü33

**23.00. NEW BASEMENT**  
 Dark

KONZERTE  
**11.30. MUSIK- UND KUNSTSCHULE**  
 Das stillvergnügte Streichquartett: Kammermusiktreffen

**11.30. MARKTKIRCHE**  
 Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 Echoes

**20.00. HEIMATHAFEN**  
 Ben Barritt & Band

**20.00. SPIEGELSAAL**  
 OqueStrada. Acoustic Dance Music aus Portugal.

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Candide

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 The Full Monty - Ganz oder gar nicht

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Die Träume der Armen - Die Ängste der Reichen

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Event

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Grenzen-Los

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
 Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

FAMILIE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Theaterworkshop für Grundschul Kinder: Kids on Stage

SONSTIGES  
**9.00-16.00. SMART CENTER TAUNUS**  
 AUTO  
 smart fortwo / forfour Präsentationstag

**25 ))) Dienstag**

KONZERTE  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
 Against Me!

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Candide

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 The Full Monty - Ganz oder gar nicht

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Die Träume der Armen - Die Ängste der Reichen

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Event

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Grenzen-Los

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
 Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

FAMILIE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Theaterworkshop für Grundschul Kinder: Kids on Stage

SONSTIGES  
**9.00-16.00. SMART CENTER TAUNUS**  
 AUTO  
 smart fortwo / forfour Präsentationstag

**23 ))) Sonntag**

FETE  
**22.00. PARK CAFÉ**  
 Urban Beats

KONZERTE  
**17.00. MARKTKIRCHE**  
 Durch Nacht zum Licht - Musik und Gedanken zum Ewigkeitssonntag

BÜHNE  
**16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Baumeister Solness

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Der Junge in der Tür

LITERATUR  
**17.00. VILLA CLEMENTINE**  
 Lieblingsbücher der Saison mit Buchhändlerin Jutta Leimbert

FAMILIE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterworkshop für Grundschul Kinder

**11.00. MUSEUM**  
 Museumswerkstatt für Kinder

**15.00. BÜRGERHAUS TAUNUS**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

**15.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

**16.00. VELVETS THEATER**  
 Schneewittchen

KINO  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
 Das Cabinet des Dr. Caligari

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 Orientexpress

SONSTIGES  
**15.00. SABOT**  
 Kleidertauschparty

**24 ))) Montag**

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
 is this all we can do? - Luigi Nono zum 90. Geburtstag

FAMILIE  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

KINO  
**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Concerning Violence

**25 ))) Dienstag**

KONZERTE  
**20.00. SCHLACHTHOF**  
 Against Me!

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Candide

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 The Full Monty - Ganz oder gar nicht

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Die Träume der Armen - Die Ängste der Reichen

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Event

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Grenzen-Los

**20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**  
 Pounding Nails - in the Floor with my Forehead

FAMILIE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Theaterworkshop für Grundschul Kinder: Kids on Stage

SONSTIGES  
**9.00-16.00. SMART CENTER TAUNUS**  
 AUTO  
 smart fortwo / forfour Präsentationstag

**26 ))) Mittwoch**

FETE  
**22.00. PARK CAFÉ**  
 Salsa Party

KONZERTE  
**18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK**  
 Paulinenklänge

BÜHNE  
**18.30. HESS. STAATSTHEATER, FOYER**  
 Kostprobe zu der ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Aufwind

**20.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

FAMILIE  
**11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

**11.00. LANDESMUSEUM**  
 Museumswerkstatt für Kinder

**15.00. GALATEA-ANLAGE**  
 Kinderkunstwerkstatt - Malen. Bildhauen. Bauen. Töpfern. Spielen.

KINO  
**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Das Salz der Erde

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Jeder gegen jeden

**27 ))) Donnerstag**

KONZERTE  
**19.30. SCHLACHTHOF**  
 Machine Head

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Baumeister Solness

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

**19.30. RADISSON BLU SCHWARZER**  
 BOCK HOTEL  
 Dinnerkrimi - Mörderischer Krimispäß beim Vier-Gang-menü

**20.00. THALHAUS**  
 Für Garderobe keine Haftung - Improtheater: Bibliothek des Zufalls

**20.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

KINO  
**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Messe Lateinamerika

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 The Cut

**28 ))) Freitag**

FETE  
**22.00. PARKCAFÉ**  
 F\*\*\* Good

**22.00. SCHEUER IDSTEIN**

Scheuernrock

**23.00. NEW BASEMENT**  
 Benjamin Marvasti Bday

KONZERTE  
**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 The New Roses

**19.00. KULTURFORUM**  
 RockPopJazz- Highlights- Konzert

**20.00. BRENTANO-SCHEUNE**  
 Ramons Welt

**21.00. SARBOT**  
 Swing'n Roll: Rekkibilly (Italien) + Record Hop

BÜHNE  
**19.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Candide

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Superhero

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Der kleine Prinz

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Achterbahn

**20.00. SPIEGELSAAL**  
 Zurück in die Zukunft

**22.30. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

LITERATUR  
**19.30. VILLA CLEMENTINE**  
 Eva Lirot, Hughes Schlueter und Roman Schatz lesen "Der Mörder darf kein Finne sein"

FAMILIE  
**17.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

KINO  
**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Das Salz der Erde

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 Bevor der Winter kommt

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 A Most Wanted Man

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
 The Cut

SONSTIGES  
**10.00. MARKTGEWÖLBE**  
 Messe Lateinamerika

**19.30. DICHTERKÜCHE**  
 Klassische Rotweine

**29 ))) Samstag**

FETE  
**22.00. KULTURPALAST**  
 Bermuda- Dreieck Party

**22.00. PARK CAFÉ**

Party Hard

**22.30. SCHEUER IDSTEIN**  
 Danse gehtn Ü33

**23.00. NEW BASEMENT**  
 Forward

**Perlen, Prunk & Patina**  
 Feines Kunsthandwerk  
 www.perlenprunkundpatina.de  
 Orangerie Aukamm, Weinreb 23  
 65191 Wiesbaden-Bierstadt  
 Sa. & So. 29./30. Nov. ab 14.00 Uhr

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE**  
 Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 Heavytones

**21.00. SCHLACHTHOF**  
 I Heart Sharks

BÜHNE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Tanzworkshop: Move it!

**19.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Das Geheimnis des Edwin Drood

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Dier ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Aufwind

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Feels like Heimat - Szenen für unterwegs

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Gretchen 89FF.

**20.00. THALHAUS**  
 Jo van Nelsen & Thorsten Larbig - Wunschlos glücklich

**22.30. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

FAMILIE  
**11.00. MUSEUM**  
 Museumswerkstatt für Kinder

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Traumkino für Kinder: Chihiros Reise ins Zauberland

**15.00. BÜRGERHAUS TAUNUS**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

KINO  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
 Liebesheirat

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE**  
 Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 Heavytones

**21.00. SCHLACHTHOF**  
 I Heart Sharks

BÜHNE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Tanzworkshop: Move it!

**19.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Das Geheimnis des Edwin Drood

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Dier ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Aufwind

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Feels like Heimat - Szenen für unterwegs

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Gretchen 89FF.

**20.00. THALHAUS**  
 Jo van Nelsen & Thorsten Larbig - Wunschlos glücklich

**22.30. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

FAMILIE  
**11.00. MUSEUM**  
 Museumswerkstatt für Kinder

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Traumkino für Kinder: Chihiros Reise ins Zauberland

**15.00. BÜRGERHAUS TAUNUS**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

KINO  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
 Liebesheirat

**KONZERTE**

**11.30. MARKTKIRCHE**  
 Orgelmusik zur Marktzeit

**19.00. SCHEUER IDSTEIN**  
 Heavytones

**21.00. SCHLACHTHOF**  
 I Heart Sharks

BÜHNE  
**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Tanzworkshop: Move it!

**19.00. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

**19.30. BÜRGERHAUS ZEPPELINHEIM**  
 Belli, Book and Candle

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Das Geheimnis des Edwin Drood

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Dier ideale Ehemann

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Aufwind

**20.00. VELVETS THEATER**  
 Feels like Heimat - Szenen für unterwegs

**20.00. KAMMERSPIELE**  
 Gretchen 89FF.

**20.00. THALHAUS**  
 Jo van Nelsen & Thorsten Larbig - Wunschlos glücklich

**22.30. ALLIANZHAUS MAINZ**  
 Das Milliardengrab des Dr. Mabuse

FAMILIE  
**11.00. MUSEUM**  
 Museumswerkstatt für Kinder

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Traumkino für Kinder: Chihiros Reise ins Zauberland

**15.00. BÜRGERHAUS TAUNUS**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

KINO  
**15.30. MURNAU FILMTHEATER**  
 Liebesheirat

**18.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Miele

**18.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 Bevor der Winter kommt

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Draculas Rückkehr

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**  
 The Cut

**22.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 5 Zimmer, Küche, Sarg

SONSTIGES  
**10.00. MARKTGEWÖLBE**  
 Messe Lateinamerika

**10.00. KULTURFORUM**  
 Hessen total international

**14.00-19.00. ORANGERIE AUKAMM**  
 Perlen, Prunk und Patina. Der kreative Weihnachtsmarkt.

**30 ))) Sonntag**

FETE  
**22.00. PARK CAFÉ**  
 Urban Beats

KONZERTE  
**18.00. RHEIN-MAIN-THEATER**  
 Soweto Gospel Choir: In Honour of Nelson Mandela Tour 2014

BÜHNE  
**19.30. HESS. STAATSTHEATER, WARTBURG**  
 Der Junge in der Tür

**19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**  
 Superhero

**17.00. THALHAUS**  
 Große Weinprobe des Fördervereins Thalhaus

**10.00. HESS. STAATSTHEATER**  
 Theaterwerkstatt: Tanzworkshop: Move it!

**18.00. HOTEL FRANKENBACH**  
 Weihnachts Cabaret 2014.

**20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**  
 Gretchen 89FF.

FAMILIE  
**15.00. BÜRGERHAUS TAUNUS**  
 Ali Baba und die 40 Räuber

**17.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**  
 Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht

**14.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Traumkino für Kinder: Chihiros Reise ins Zauberland

KINO  
**13.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 Münchnerinnen

**15.00. MURNAU FILMTHEATER**  
 Die Niebelungen 2. Teil: Kriemhilds Rache

**17.30. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 A Most Wanted Man

**20.00. CALIGARI FILMBÜHNE**  
 Die Leichtigkeit des Glücklichsins

**20.15. MURNAU FILMTHEATER**

Bevor der Winter kommt

SONSTIGES  
**10.00. MARKTGEWÖLBE**  
 Messe Lateinamerika

**13.00-19.00. ORANGERIE AUKAMM**  
 Perlen, Prunk und Patina. Der kreative Weihnachtsmarkt.

Alle Adressen der hier aufgeführten Wiesbadener Veranstaltungsorte finden Sie ab sofort im Internet zum bequemen Download unter: [www.sensor-wiesbaden.de/ausgaben](http://www.sensor-wiesbaden.de/ausgaben)

**sensor präsentiert:**

- 01.11. The Hidden Cameras – Schlachthof\*
- 05.11. Of Mice And Men – Schlachthof\*
- 10.11. Oliver Polak – Walhalla-Spiegelsaal\*
- 14.-23.11. exground 27 Filmfest – Caligari und andere Orte
- 27.11. 1. Wiesbadener Startup Slam – heimathafen
- 01.12. The Sailing Conductors – Kulturpalast \*
- 06.12. The Razorblades – Kulturpalast\*
- 06.12. Sohn – Schlachthof\*
- 13.12. Blaue Orangen Kreativmarkt No. 5 – Kulturpalast Wiesbaden
- 13.12. The Blind Circus „unplugged“ / Herr F. legt auf – Walhalla
- 15.12. Hundreds – Schlachthof\*
- 20.12. The Rock'n'Roll Wrestling Bash – Schlachthof
- 26.12. 1. Awesome Fest – Labelnight mit Johann, In Hope, Split, Joy Become Clear und DJs – Kulturpalast\*
- 25.01. Der visionäre Frühschoppen No. 7

Für alle mit einem \* versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an [losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)



**Aus alt mach neu!**

Heben Sie Ihren Schmuckschatz und verwandeln Sie Ihre Schmuckstücke in ein Juwel. Wir beraten Sie kostenfrei und sichten mit Ihnen Ihre Schätze..

**Goldschmiede Patricia Esser-Föhre**  
 Juwelier • Meisteratelier • seit 1998

Patricia Esser-Föhre – Obere Webergasse 39 – 65183 Wiesbaden – T: 06 11 - 40 60 544

[www.aufregend-gold.de](http://www.aufregend-gold.de)

# 2x5

JUTTA FLECK, „DIE FRAU VOM CHECKPOINT CHARLIE“, VERHEIRATET, 2 TÖCHTER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

## Beruf

**Andere machen Ihr Hobby zum Beruf, Sie haben Ihr Schicksal zum Beruf und Lebenswerk gemacht. Wie kam es dazu?**

Das war nicht mein Plan, das hat sich so ergeben. Schon als ich in Bayern lebte, habe ich mit meiner Freundin Ines Veith, die als Journalistin 1984 den ersten Bericht über mich gemacht hatte und auch Autorin des Buches „Die Frau vom Checkpoint Charlie“ ist, Zeitzeugengespräche durchgeführt. 2007 bekam ich vom Land Hessen die Wilhelm-Leuschner-Medaille und die Anfrage, ob ich mir vorstellen könnte, hier in Wiesbaden ein Schwerpunktprojekt aufzubauen. Ich habe gesagt: Vorstellen kann ich mir das, jedoch nur als freie Mitarbeiterin, die keinem Weisungs- und Direktionsrecht unterliegt und dass es eine dementsprechende Vergütung beinhaltet, da ich dafür in Bayern meine Tätigkeit als Mediberaterin aufgeben muss. 2009 begann ich als Leiterin des Schwerpunktprojekts „Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur“, das in der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung angesiedelt wurde.

**Als „Frau vom Checkpoint Charlie“ wurden Sie berühmt – die Geschichte Ihrer Inhaftierung wegen eines „schweren Falls von Republikflucht“, Ihres Freikaufs und Ihres Kampfes um ihre beiden Töchter ging um die Welt und wurde mit Veronica Ferres verfilmt – nun klären Sie im Auftrag der Landesregierung über die SED-Diktatur auf. Wie?**

Mit der Organisation von Zeitzeugengesprächen an Schulen, Gymnasien, Universitäten etc. Meine Idee war, dass ich nicht immer nur meine Geschichte erzähle, sondern auch andere Zeitzeugen gewinne, die ihre Erlebnisse mit dem SED-Regime erzählen. Das Projekt: „Checkpoint Q“ spiegelt das mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wider. Da ich selbst politisch inhaftiert war, hatten die Zeitzeugen Vertrauen in mich, da ich mich sehr gut in ihre Lage versetzen konnte und einfühlsam und behutsam mit ihnen Interviews geführt habe. Vertrauen ist das Wichtigste.

**Was ist Ihre Mission?**

Für uns stand fest: Diese Geschichten müssen festgehalten werden. Meine Mission ist eigentlich die, der Verherrlichung der DDR etwas mit Symbolstatus entgegenzusetzen. Und das kann ich nur mit Hilfe der Zeitzeugen, die selbst berichten, was sie erlebt haben. Es gab nichts zu verniedlichen! Es war ein hartes Regime. Und wenn man da nicht mitgelaufen ist, war man der Willkür natürlich ausgeliefert. Wenn man aufgebeht hat, wurde man verfolgt.

**Sie sprechen aus leidvoller Erfahrung.**

Was man als Inhaftierter erlebt hat, das ist so schlimm und menschenunwürdig! Unsere jungen Zuhörer können gar nicht fassen, dass es so etwas überhaupt gegeben hat. Deshalb ist meine Mission: Wir müssen reden. Wir müssen auch den Dialog finden mit der anderen Seite, die das immer noch nicht wahrhaben möchte. Die Täter von damals sind bis heute uneinsichtig. Es gibt das Zitat von Roland Jahn, dem Leiter der Stasiunterlagenbehörde: „Diktatur begreifen, um Demokratie zu gestalten!“ Und das kann man eben nur miteinander. Man hat immer unseren Eltern nachgesagt, ihr habt es gewusst, aber nichts gesagt. Das will ich mir nie nachsagen lassen. So kann ich immer in den Spiegel schauen.

**Sie sind eine glühende Verfechterin der Demokratie – auch des Kapitalismus?**

Eine Verfechterin des Kapitalismus bin ich nicht, aber ich bin für die demokratischen Werte und für Freiheit. Freiheit ist das oberste Gebot und Gut, das wir haben, und wir sollten jeden Tag dafür dankbar sein und es festigen. Ich möchte keine sozialistischen Strukturen mehr haben. Auf keinen Fall, das habe ich am eigenen Leib erlebt ... und vom „demokratischen Sozialismus“ halte ich persönlich nichts.

## Mensch

**Wie haben Sie den 9. November 1989 erlebt, und wie werden Sie den 25. Jahrestag des Mauerfalls begehen?**

1989 haben wir das am Fernseher beobachtet und konnten es überhaupt nicht glauben. Am liebsten wäre man nach Berlin gefahren, um mitten im Geschehen zu sein. Aber das war zu weit. Wir haben uns gefreut, meine Töchter und ich. Wir hatten aber schon ein Jahr zuvor, 1988, unsere persönliche Wiedervereinigung. Den Jahrestag möchte ich alleine erleben mit meiner Familie. Ich hatte jetzt so viele Veranstaltungen, da muss man sich auch mal abseilen.

**Sie haben Unvorstellbares vollbracht – woher haben Sie die Kraft genommen?**

Mit Hilfe anderer Menschen. Alleine hätte ich das bestimmt nicht geschafft. Einen großen Teil haben wir von unserer Mama, eine starke Frau. Die hat alles für uns drei Kinder getan. Wir sind für unsere Kinder genau wieder so da und gehen durch Dick und Dünn. Den Rest hat man in der Haft gelernt. Da musste man stark sein, um durchzuhalten. Auch für diejenigen, für die man mitkämpft, in meinem Fall für die Kinder. Da hilft der Glauben daran, dass man sich irgendwann wiedersieht.

**Gab es Momente, in denen Sie ans Aufgeben gedacht haben?**

Nein, niemals. Das wäre nie in Frage gekommen, um Gottes Willen. Kämpfen, kämpfen und nochmals kämpfen – und das in der ganzen Welt. Es ging immer darum, sich irgendwelche Punkte rauszusuchen, wo man über die Menschenrechtsverletzungen der DDR berichten kann. Man entwickelt da automatisch eine Strategie. Wenn Menschenrechtskonferenzen waren, bin ich auch unterstützt worden von Amnesty International, Internationale Gesellschaft für Menschenrechte oder Hilferuf von drüben. Die haben dann gesagt, da und da sind Termine, traust du dir das zu, würdest du das durchstehen? Es war nicht einfach.

**Wie haben Sie das Erlebte im Nachhinein verkraftet?**

**Sie wirken wie ein durch und durch fröhlicher Mensch.**

Ich bin schon immer ein positiv denkender Mensch gewesen. Natürlich gab es auch harte Nackenschläge. Aber man muss immer einen Weg finden für sich selbst. Ich hatte sehr gute Unterstützung, auch einen ganz lieben Pater, Onkel Theo haben wir ihn genannt. Mit ihm habe ich viele Gespräche führen können, als meine Kinder nicht da waren. Später hat uns auch die Aufarbeitung durch das Buch und den Film geholfen. Natürlich steht in dem Moment die Geschichte wieder im Mittelpunkt, und man fühlt sich zurückversetzt. Aber es tut auch gut, darüber zu sprechen. Schlimmer ist es, es nicht zu tun. Jeder, der politisch inhaftiert war, hat irgendwelche Probleme, dass er Alpträume hat, nachts schreit oder so, das habe ich auch. Aber ich weiß, wo es herkommt.

**Sind Sie eine Heldin?**

Nein. Das hätte jede Mutter für ihre Kinder getan. Aber ich kämpfe um meine Leute, nicht bloß um meine Kinder. Ich lasse mir nichts gefallen.



LANDESHAUPTSTADT

# SILVESTER

14/15

NACH MITTERNACHT MUSIKFEUERWERK

## TERKURHAUS

### SILVESTER-PARTY

TICKETS: 0611 1729930

Käfer'S Dinner / Gala /  
Clubbing / Privée

TICKETS: 0611 536200



www.wiesbaden.de



Studenten  
futter

# SCIENCE SLAM

## THEA DORN ZUM THEMA LEBEN 2.0

### STUDI-CUP MY PROF IS MY DJ UND MEHR

13.-15.11.2014

# WIESBADEN

facebook.com/studentenfutter.wiesbaden



## Rudolf Meures (1954-2014)

„DAS LETZTE GROSSE LOSLASSEN“

**RHEINTAL  
ETAGEN**  
Wohnen in Wiesbaden

**PROJECT**  
Immobilien

**NEU**  
Provisionsfreie  
Eigentums-  
wohnungen

Info-Center geöffnet: Mi. von 16 bis 18 Uhr · Sa. + So. von 14 bis 16 Uhr · Sylter Straße/Juister Straße, Wiesbaden-Dotzheim

**www.rheintal-etagen.de**

069.972 66 97 20

2- bis 4-Zimmer-  
Eigentumswohnungen,  
56-109 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Balkon,  
Dach- oder Gartenterrasse, KfW-70-Neubau mit Tiefgarage,  
naturnahe und unverbaubare Feldrandlage im Südwesten von Wiesbaden.

Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.

- 1))) Hoffnung  
2))) Neuanfang  
3))) Seelenklang

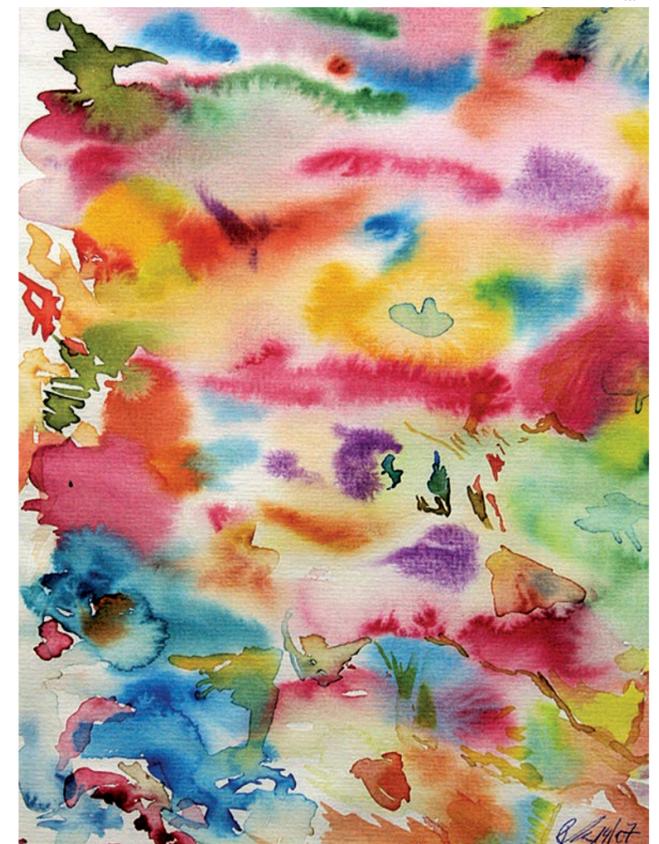
„Am 2. Mai 2014 erfährt Herr Meures, dass er einen Tumor im Gehirn hat. Der Tumor wird entfernt und dabei werden Metastasen im gesamten Lymphsystem festgestellt. Er entscheidet sich, seine letzte Lebenszeit im Hospiz Advena zu verbringen.“

Früher hat er viele Jahre als Gebäudereiniger und später 10 Jahre als Sicherheitsassistent gearbeitet. Zwischendurch war er auch Lebenskünstler, sagt er, und auch ein echter Künstler: An den Wänden seines Zimmers im Hospiz hängen große Seidentücher – von ihm in liebevoller Handarbeit bemalt. Kleine selbst bemalte bunte Vögel baumeln vor seinem Fenster. Die gibt es auch als Engel, erzählt er: Als er in einem Amt in Wiesbaden an der Pforte gearbeitet hat, hat er zu Weihnachten jedem der 300 Angestellten einen selbst gestalteten Fenster-Engel geschenkt.

Er sagt, dass er schon ewig keinen Pinsel mehr in die Hand genommen hat, und ich frage ihn, ob er wieder Lust dazu hätte. Er bejaht: So langsam könne er es sich wieder vorstellen, jetzt wo er fast alles geregelt hat und er hier bei uns zur Ruhe kommen darf. Und so malt Herr Meures, bevor er stirbt, acht wunderschöne Aquarelle mit viel Achtsamkeit und Geschick. Auffällig ist die ausdrucksstarke und lebensfrohe Farbgebung. Ein freier und abstrakter Ausdruck sprechen ihm jetzt aus der Seele.

Einen Tag vor seinem Tod erzählt er, dass es so schwer sei, das große, letzte Loslassen. Ich frage ihn, ob es denn etwas Spezielles gebe, dass er schwer loslassen könne. ‚Ja!‘, sagte er: ‚Meine letzten Erfahrungen, besonders die Freude beim Malen meiner Bilder:‘ (Corinna Leibig)

Ausstellungseröffnung „Das letzte große Loslassen – Aquarelle von Rudolf Meures“, 1. November 2014, 14 Uhr, Hospiz Advena, Bahnstraße 9b, Wiesbaden-Erbenheim



**KONZERTBÜRO  
SCHONEBERG**
**Spring Offensive**

27.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

**L'Aupaire**

28.10.14 Frankfurt, Ponyhof Club

**Ralph Ruthe**

30.10.14 Bensheim, Parktheater

**Lary**

30.10.14 Frankfurt, Sankt Peter Café

**Marcus Wiebusch**

01.11.14 Frankfurt, Sankt Peter

**The History Of Apple Pie**

04.11.14 Frankfurt, Ponyhof Club

**Wild Youth Festival**

 Felice Brothers, Stu Larsen, Low Roar u.a.  
15.11.14 Offenbach, Hafen 2

**The Beards**

20.11.14 Wiesbaden, Schlachthof

**Kollektiv22**

24.11.14 Frankfurt, Das Bett

**Clueso**

25.11.14 Frankfurt, Jahrhunderthalle

**Bastian Baker**

26.11.14 Frankfurt, Ponyhof Club

**Night Of The Proms**

 mit: Zucchero, Katie Melua, Marlon Roudette, Madeline Juno, John Miles u.a.  
27. / 28.11.14 Frankfurt, Festhalle  
02.12.14 Mannheim, SAP Arena

**Heisskalt**

02.12.14 Frankfurt, Das Bett

**Talisco**

04.12.14 Frankfurt, Das Bett

**Nils Landgren**

05.12.14 Frankfurt, Dreikönigskirche

**Duerer**

11.12.14 Frankfurt, Das Bett

**Johann König**

11.12.14 Wiesbaden, Kurhaus

**Parra For Cuva & Band**

11.12.14 Offenbach, Hafen 2

**Luke Mockridge**

07.01.15 Frankfurt, Batschkapp

**Die Fantastischen Vier**

22.01.15 Frankfurt, Festhalle

**Ralf Schmitz**

24.01.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle

**Teesy**

31.01.15 Offenbach, Hafen 2

**Afrob**

12.02.15 Frankfurt, Das Bett

**Element Of Crime**

02.03.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle

**Chuck Ragan & The Camaraderie  
+ Skinny Lister**

04.04.15 Frankfurt, Gibson

**TICKETS: EVENTIM.DE  
INFOS: SCHONEBERG.DE**

**kulturplus  
FRANKFURTER HOF MAINZ**

 -> Sa., 01.11.14  
Jazz-Festival  
**UPART: AKUT 2014**

 -> So., 02.11.14 19 Uhr  
Phönix-Halle  
**ESTRELLA MORENTE**  
"Autorretrato"

 -> So., 02.11.14  
**COLOSSEUM LIVE**

 -> Di., 04.11.14  
**THE ROOTS**  
"Back to the best of Rock"

 -> Mi., 05.11.14  
**AMERICAN CAJUN**  
Blues & Zydeco Festival

 -> Do., 06.11.14  
**JOSEF HADER**

 -> Fr., 07.11.14  
**MARLA GLEN**  
goes unplugged

 -> Sa., 08.11.14  
**GÜNTER GRÜNWARD**

 -> So., 09.11.14  
**GREGOR MEYLE** ausverk.

 -> So., 09.11.14  
Kurfürstliches Schloss  
**TINA DICO**

 -> Di., 11.11.14  
**CURTIS STIGERS & BAND**

 -> Mi., 12.11.14  
**TOWER OF POWER**

 -> Do., 13.11.14  
**KONRAD BEIKIRCHER**  
Jubiläumsprogramm

 -> Fr., 14.11.14  
SWR 2 Internationale Pianisten  
**INGOLF WUNDER**

 -> Sa., 15.11.14  
**A TASTE OF AFRICA**  
mit afrikanischem Buffet ab 18:30

 -> So., 16.11.14  
**THE IRISH FOLK FESTIVAL**

 -> Di., 18.11.14  
**17 HIPPIES**

 -> Mi., 19.11.14  
**SABINE HEINRICH**  
»Sehnsucht ist ein Notfall«

 -> Do., 20.11.14  
**NINA ATTAL**  
"WHA"

 -> Fr., 21.11.14  
**CAVEQUEEN**  
"Du sammeln. Ich auch!"

 -> So., 23.11.14  
**SWR NEW JAZZ  
MEETING 2014**

 -> Mi., 26.11.14  
**GANES**  
"Caprize"

 -> Do., 27.11.14  
**MUNDSTUHL**

 -> Fr., 28.11.14  
**HAGEN RETHER**

 -> Sa., 29.11.14  
**LALELU -  
A CAPELLA COMEDY**  
Weihnachten mit Lalelu

 -> So., 30.11.14  
**HABIB KOITÉ**  
"Soö"

 -> Mi., 03.12.14 10 Uhr  
Kindertheater  
**RUMPELSTILZCHEN**

 -> Do., 04.12.14  
**LUTZ GÖRNER**  
präsentiert Ludwig van Beethoven

 -> Do., 04.12.14 Phönix-Halle  
**URBAN PRIOL**

 -> Fr., 05.12.14  
**MAYBEBOP**

 -> Sa., 06.12.14  
**LAS MIGAS**

 -> So., 07.12.14  
**CAMILLE O'SULLIVAN**

 -> Mi., 10.12.14  
**MICHAEL MITTERMEIER**

 -> Fr., 12.12.14  
SWR 2 Internationale Pianisten  
**DUO D'ACCORD**

 -> So., 14.12.14 19 Uhr  
**NEW SPIRIT GOSPEL  
CHOIR WIESBADEN**

 -> So., 14.12.14 Rheingoldhalle  
**GREGORY PORTER**

 -> Mi., 17.12.14  
**DJANGO ASÜL**

 -> Fr.+Sa., 19.+20.12.14  
**SALUT SALON**

 -> So., 21.12.14  
**JOHANN STRAUSS  
ORCHESTER WIESBADEN**

 -> So., 08.03.15 Rheingoldhalle  
**RIVERDANCE**

 -> Fr., 19.06.14 Nordmole  
**MARK KNOPFLER**

Mainz, Tourist Service Center, Am Brückenturm, Tel. 0 61 31 / 242 888

 Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

**FILMBÜHNE  
CALIGARI**
**NOVEMBER**

 Samstag, 01.11.  
**20:00 Jack**

 Sonntag, 02.11.  
**20:00 Jimmy's Hall**

 Montag, 03.11.  
**20:00 Das große Museum**

 Dienstag, 04.11.  
**20:00 Unheimliche Geschichten**

 Mittwoch, 05.11.  
**20:00 Population Boom**

 Donnerstag, 06.11.  
**20:00 Ein Sommer in der Provence**

 Freitag, 07.11.  
**20:00 Prämierung Filmwettbewerb  
„Wiesbaden bewegt“**

 Samstag, 08.11.  
**20:00 Life in Stills /  
Boris Dorfman - A Mentsh**

 Sonntag, 09.11.  
**20:00 Can a Song Save Your Life?**

 Montag, 10.11.  
**20:00 Jack Strong**

 Dienstag, 11.11.  
**20:00 Papsza**

 Mittwoch, 12.11.  
**20:00 Das erstaunliche Leben  
des Walter Mitty**

 Freitag, 14.11. bis Sonntag, 23.11.  
exground filmfest

 Sonntag, 16.11.  
**12:00 Wiesbaden-Special  
Kurzfilm-Wettbewerb**

 Montag, 24.11.  
**20:00 Concerning Violence**

 Dienstag, 25.11.  
**20:00 Filme von Matthias Müller  
und Christoph Girardet**

 Mittwoch, 26.11.  
**20:00 Jeder gegen jeden**

 Donnerstag, 27.11.  
**20:00 White Shadow**

 Freitag, 28.11.  
**20:00 A Most Wanted Man**

 Samstag, 29.11.  
**20:00 Draculas Rückkehr  
22:00 5 Zimmer, Küche, Sarg**

 Sonntag, 30.11.  
**20:00 Die Leichtigkeit des  
Glücklichseins**
**PROGRAMMAUSZUG**  
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)  
Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50  
[www.wiesbaden.de/caligari](http://www.wiesbaden.de/caligari)
**Newsletter per Mail:**  
[www.wiesbaden.de/newsletter](http://www.wiesbaden.de/newsletter)


Engagiert shoppen. Die Auswahl ist groß und Stöbern erwünscht bei Oxfam.

Es liegt im Trend, Dinge zu recyceln. Weniger Müll, weniger Einweg, mehr Teilen, längere Lebensdauer: Gute Ideen – aber keine neue Erfindung. Bei Oxfam ist das alles schon lange Geschäftsidee und Grundprinzip. Und dazu kauft man hier noch Second Hand für den guten Zweck: Die britische Hilfsorganisation hat sich seit etwa 20 Jahren auch in Deutschland etabliert. „Unser Laden war der dritte nach Berlin und Frankfurt“, sagt Christa Wolpert. Sie leitet den Oxfam Shop seit 17 Jahren und bekam für dieses lange ehrenamtliche Engagement kürzlich sogar das Bundesverdienstkreuz. Es ist keine Kleinigkeit, den Verkauf von Second-Hand-Büchern, -Kleidung und Krimskrams zu organisieren.

**Ehrenamtliche schmeißen den Laden**

Fast 70 Ehrenamtliche, darunter nur wenige jüngere Leute und noch weniger Männer, schmeißen den Laden unter Wolperts organisatorischer Leitung. Sie nehmen Spenden entgegen, sortieren aus, was den hohen Ansprüchen nicht genügt, dämpfen Falten aus der Kleidung, diskutieren über Preise, ordnen und dekorieren den Verkaufsraum liebevoll und beraten dann die Käufer. „Hauptsächlich Stammkunden“, sagt Christa Wolpert. Die wissen, dass sie hier Kleidung in Top-Zustand finden, ohne fehlende Knöpfe oder mit abgewetzten Kragenecken. Und wer Glück hat, findet hier auch mal einen Mantel von Joop, eine Jacke von Strenesse oder Stiefel von Esprit. Schnäppchenpreise sind es schon, die das Team hier gemeinsam beschließt, nach Richtlinien von Oxfam. „Aber wir können den Joop-Mantel auch nicht für 20 Euro rausgeben“, findet Christa Wolpert. Mit

200 Euro ist der Alpakamantel eines der teureren Stücke, für ein Designerlabel aber immer noch ein extrem guter Fang. Die Erlöse aus dem Verkauf werden von Oxfam für Projekte in Afrika, Asien oder in der akuten Katastrophenhilfe verwendet. Alle Mitarbeiter stellen ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung. Sie fahren dennoch einen persönlichen Gewinn ein, sagt Christa Wolpert: Freundschaften im Team nämlich, das Gefühl, etwas absolut Sinnvolles zu tun und: „Man kommt unter Menschen“. Das Team versteht sich hervorragend: „Wir alle haben unsere Spezialabteilungen, es gibt ein Bücherteam, ein Schuhteam, manche wollen lieber an die Kasse, andere sortieren lieber“. Und die Oxfam-Crew überlegt sich immer wieder was Neues. Früher gab es Modenschauen, im Oktober ist immer der „Manteltag“ mit Spezialangeboten für Winterbekleidung. Am 8. November findet ein Spezialtag für Kindersachen statt, am 15. November für Heimtextilien, und an allen Adventsamtagen gibt es 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Waren. Sogar Heilig-



Die Damen aus dem Verkaufsteam, in der Mitte die Chefin Christa Wolpert, arbeiten alle ehrenamtlich und machen sich auch gut als Models.

abend ist bis 13 Uhr für Last-Minute-Einkäufe geöffnet: schrille Vasen aus den Siebziger, Langspielplatten aus Vinyl, schicke Filzhüte, jede Menge Gesellschafts- und Brettspiele und mit etwas Glück sogar Bio-Baumwoll-T-Shirts. „Manchmal bekommen wir Spenden von Greenpeace oder das, was Ökotest geprüft hat“, verrät Christa Wolpert. Natürlich lässt sich nie vorhersagen, was im Angebot ist. Aber Stöbern ist erwünscht und macht Spaß. Es gibt auch ein kleines Angebot an fair gehandelten Lebensmitteln. „Oxfam macht auch gute Kampagnen gegen Armut oder Nahrungsmittelspekulation“, weiß Christa Wolpert. Für Öffentlichkeitsarbeit werden aber nur 11 Prozent der Einnahmen verwendet, 9 weitere Pro-

zent gehen in die Verwaltung, und die verbleibenden 80 Prozent fließen in die konkrete Arbeit. „Für eine gerechte Welt. Ohne Armut“, so der Slogan. Wer hier mitarbeitet, sollte sich auf eine Fünf-Stunden-Schicht pro Woche einlassen. „Wir können immer Leute gebrauchen“, sagt Christa Wolpert. Was allerdings nicht so gut ankommt, sind Spender, die ihren ganzen Kofferraum leermachen. Oxfam ist kein Entrümpelungsservice. „Maximal drei Behältnisse, ob Kiste, Tüte oder Korb, werden von uns angenommen“, da ist Christa Wolpert dann schon streng.

Anja Baumgart-Pietsch  
Fotos Kai Pelka

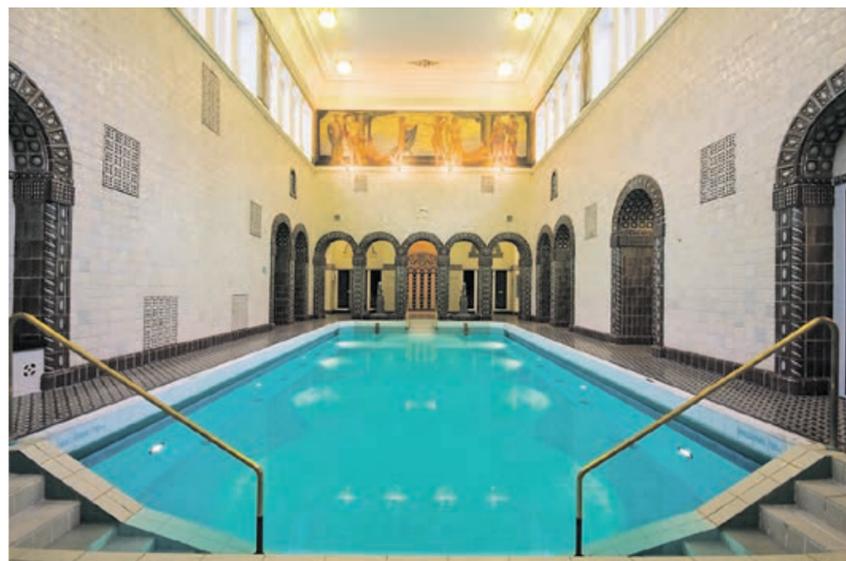
# Oxfam Shop

DOTZHEIMER STRASSE 19



Nur was den kritischen Blicken des erfahrenen Oxfam-Teams standhält, kommt in den Verkauf.

Das Prachtstück Wiesbadener Sauna- und Badekultur, die historische Halle der Kaiser-Friedrich-Therme. Vorsicht beim Gang in das große Becken: das Wasser ist kalt. Am hinteren Ende ist aber Wärme in Sicht. 42 Grad warm ist das Wasser im „Wildbecken“.



## DER GROSSE TEST

# Saunas in Wiesbaden

SOME LIKE IT HOT



Im Sudatorium beginnt das Schwitzvergnügen mit einer sanften Aufwärmphase.

**Sauna im Hallenbad Kleinfeldchen**, Hollerbornstraße 9, Mo/Di/Do/Fr 9-21.45 Uhr (Mo/Do nur Damen), Mi 14-21.45 Uhr (nur Herren) Sa/So 8-18 Uhr (Sa 8-10 nur Damen). Eintritt 9 Euro (inklusive Schwimmbad)

Leicht zu finden ist er nicht, der Eingang zum nicht sonderlich großen Saunabereich im Kleinfeldchen. Der Charme der Siebziger ist wie im gesamten Bad noch nicht ganz verfliegen. „Wir haben hier ein Stammpublikum, das seine Bahnen zieht und dann ein, zwei Saunagänge macht“, erzählt der freundliche Bademeister. Einen großen Wellnessbereich gibt es nicht, das sei auch baulich gar nicht mög-

lich. Eine finnische Sauna und ein Dampfbad, das mit vier Personen schon fast überfüllt wäre, ein Tauchbecken innen, eines im Lichtschacht außen und ein kleiner Ruheraum – viel mehr gibt es hier nicht zu entdecken. Das Fußbad ist neueren Datums und bietet mit seinen Mosaikfliesen wenigstens etwas Atmosphäre. Ruhig ist es in jedem Fall, allzu viele Badegäste verirren sich nicht hierher. **Fazit:** Funktionaler Regenerationsbereich für Sportliche.

**Sauna im Freizeitbad Mainzer Straße**, Mainzer Straße 144, Di-Fr 9-20.45 Uhr (Do nur Damen), Sa/So 9-20 Uhr, Eintritt 9 Euro (inklusive Schwimmbad)

Viel Holz und kleine Dachvorsprünge dominieren die recht großzügig gestaltete Saunalandschaft des beliebten Familienbades. In allen Ecken wird geplaudert – man kennt sich. Zwei Innen- und eine Außensauna lassen bei über 90°C den Schweiß aus den Poren treten – größere Abstufungen gibt es hier nicht. Ein Whirlpool, zwei Fußbadbereiche, Ruheräume und Tauchbecken laden zum Verschnaufen ein. Der schön gestaltete Außenbereich hat leider durch die Lage an der Mainzer Straße nicht das optimale Ruhepotenzial. Ebenso ist es schwierig, in der Dampfgrotte abzuschalten. Diese befindet sich in der Schwimmhalle, was dazu führt, dass die Tür fast nie geschlossen bleibt und ein reges Kommen und Gehen herrscht. Also entspannt man sich lieber bei einem der regelmäßigen Auf-

güsse und wird auch gleich mit in die Sauniergemeinschaft aufgenommen.

**Fazit:** Familiäres Schwitzen bei gutem Preis-Leistungs-Verhältnis

**Thermalbad Aukamm**, Leibnizstraße 7, Mo-Fr, 9 bis 22 Uhr, Sa/So bis 24 Uhr, Mo (außer an Feiertagen) Damentag, Familiensauna am ersten Samstag im Monat, Eintritt 18 Euro (Badebereich 5 Euro zusätzlich).

Moderne Eleganz, viel Platz zum Ruhen, Flanieren und Schmausen, untermalt vom Plätschern des zentralen Tretbeckens laden dazu ein, die Seele baumeln zu lassen. Hier vermisst man nichts, alle erdenklichen Saunaformen und Temperaturstufen sind vertreten, an einem Tag ist das komplette Programm kaum abzuarbeiten. Zweimal stündlich gibt es wechselnde Aufgüsse, regelmäßig werden die unterschiedlichsten Peellings im Dampfbad angeboten, im großzügigen Außenbereich lassen sich die letzten herbstlichen Sonnenstrahlen trefflich einfangen. Entspannen auf hohem Niveau also. Wem das immer noch nicht reicht, der wechselt einfach in den Schwimmbereich und genießt die flüssigen Segnungen der Natur, die unsere Stadt in Form des Thermalwassers bereit hält.

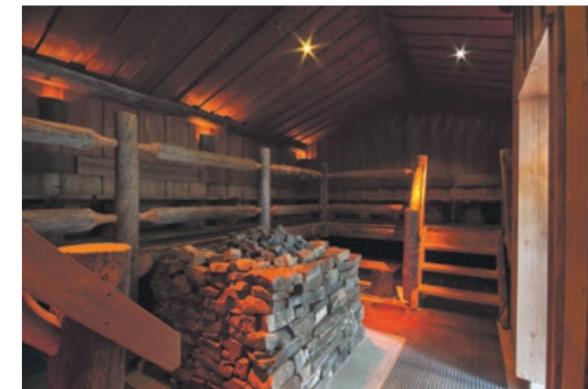
**Fazit:** Erholung pur ohne Abstriche.

**Saunapark**, Parkstraße 21, Geöffnet 365 Tage im Jahr: Mo-Fr 14-24 Uhr, Sa und Feiertage 12-24 Uhr, So 10-24 Uhr, Einzelkarte 14 Euro, unbegrenz-

Frische Luft im Außenbereich der Sauna im Freizeitbad Mainzer Straße.



Die Loftsauna im Thermalbad.



ter Aufenthalt, „Happy Hour“ Mo-Fr 14-18 Uhr und täglich ab 21 Uhr: 11 Euro. Außerhalb der Öffnungszeiten kann man den gesamten Saunapark mieten.

Auch dieser Ort erinnert an Zeiten, als man noch nicht mit hippen Design zu beeindrucken versuchte, sondern einfach nur das präsentierte, was man am besten kann. In diesem Fall: Saunakultur herkömmlicher Schule. Bei Thomas – der Chef schwitzt hier noch selbst – geht es bodenständig zu und auch höchst gesellig. Geschwitzt wird in sechs finnischen Saunen unterschiedlichster Größen und Temperaturen, zur Auswahl stehen zudem Freiluft-Blockhaus-Sauna, Bio-Sanarium und Eukalyptussauna. Zum stündlichen Aufguss servieren die Saunameister nicht nur Orangen oder auch mal einen Sliwowitz, der Chef erzählt auch gerne einen Witz. Draußen im Frischluftgärtchen, rund um Tauchbecken und Duschen wird es direkt nach den Aufgüssen schon mal etwas eng, aber das stört keinen. Viele Gäste sind sehr gesprächig, man kann aber auch prima abschalten. Rund um den Pool herum wird höchstens leise geredet, während die Mehrzahl in Lektüre vertieft ist oder einfach schläft. Gut ausgestattete Sport- und Badetaschen signalisieren: Hier bleibt man gerne etwas länger. Stadtprominenz, Szenegänger, Saunaprofis, Alte, Junge ... der Saunapark ist so etwas wie die kleine Kneipe unter den Saunen: Hier fragt dich keiner, was du hast oder bist. Bar- und Restaurantbereich und Fernsehraum runden das Angebot ab. Auch Kinder, Jugendliche, Studenten – zu ermäßigten Preisen – sind willkommen. **Fazit:** Die Bodenständigkeit.

**Badhaus Schwarzer Bock**, Kranzplatz 12, Mo.-Do. 11-19 Uhr, Fr.-So. 9-19 Uhr, Eintritt 3 Stunden 16 Euro, ganztägig 25 Euro.

Als Goethe 1818 im „Schwarzen Bock“ kurte, dichtete er: „Beim Baden sei die erste Pflicht, dass man sich nicht den Kopf zerbricht, und dass man höchsten nur studiere, wie man das lustigste Leben führe“. Bei unserem Testbesuch an einem Montag-nachmittag sind wir die einzigen Gäste und zerbre-

chen uns erst mal den Kopf darüber, ob man hier eigentlich textiltfrei badet. Als später ein amerikanisches Teeniepärchen – offenbar Hotelgäste – auftaucht, sind wir ganz froh, dass wir uns entschieden haben, entgegen sonstiger Saunagewohnheiten die Badehosen anzulassen. Personal lässt sich während unseres Aufenthaltes nicht blicken. Wozu auch? Es hätte – anders als im Bereich der vielen angebotenen Anwendungen, Massagen etc. – nicht wirklich was zu tun, wir befinden uns in einer Art Selbstbedienungs-Sauna und haben Zeit, ungestört alles zu inspizieren. Jahrhunderte alte Tradition trifft hier in denkmalgeschützter Jugendstil-Umgebung auf höchstmodernes Ambiente. 2010 wurde der Spa-Bereich komplett saniert. Der lange Gang vorbei an 13 weißen Holztüren zu den Kabinen für Wannenbäder und Massage-Anwendungen mutet ein wenig wie auf einem Kreuzfahrtschiff an. Der Schwimm- und Saunabereich ist dann aber topmodern und sehr stylisch und puristisch mit dunklem Holz gestaltet. Die Auswahl erschöpft sich zwischen einer einzigen finnischen Sauna, einem Dampfbad und einer „Erlebnisdusche“. Im 5-mal-7-Meter-Pool mit über 30 Grad warmem Quellwasser aus dem benachbarten Kochbrunnen lassen sich entspannt ein paar Bahnen ziehen.

**Fazit:** Wer einfach mal eine Weile ungestört abtauchen will, ist hier richtig.

**Kaiser-Friedrich-Therme**, Langgasse 38-40, täglich 10-22 Uhr, Sa/So bis 24 Uhr, Dienstag Damentag, Eintritt 6 Euro pro Stunde (Gäste mit Behinderung 4 Euro), Führungen am 1. Freitag im Monat, 8.30 Uhr, Anmeldung: 0611 / 31-7060).

Luxuriöser geht es kaum in Sachen Schwitzen in der Landeshauptstadt. So ungefähr muss das gewesen sein, damals bei den alten Römern. Irgendwie dekadent – fast wundert man sich, warum man beim lustvollen Verweilen nicht automatisch dicke Trauben gereicht bekommt – und dabei total entspannend. Da draußen gibt es eine Welt voller Probleme? Hier drinnen verschwendet man keinen Gedanken daran. Man ist hier, um es sich gutgehen zu lassen. Als Hommage an das römische Schwitz-

bad, auf dessen Fundament es errichtet wurde, betört die Anlage im Stil einer antiken Therme mit säulenverzierten Räumen und aufwändigen Ornamenten. Das fasziniert alteingesessene Wiesbader ebenso wie Touristen, die sich hier stilvoll in aller Ausführlichkeit entspannen. Auf 1.450 Quadratmeter Gesamtfläche erstreckt sich eine üppige Saunalandschaft rund um das historische Bad. Was leider fehlt, ist ein Außenbereich für „echte“ frische Luft. Dieses Manko wird wettgemacht durch das unschlagbare Gefühl, in der großen Halle nach dem Saunagang zuerst im historischen Kaltwasser-Schwimmbekken mit 22 bis 24 Grad Celsius den gnadenlosen „Brrr“-Faktor zu erfahren, um sich für diese Härteprüfung direkt im Anschluss im Wildbecken mit 42 Grad zu belohnen. Mehr Wohlbe finden geht nicht.

**Fazit:** Die Krönung der Schwitzkultur

Jan-Markus Dieckmann, Dirk Fellinghauer  
Fotos Wiesbaden Marketing, Mattiaqua



Schwitzen wie in 1001 Nacht.

**STEINBOCK**

22. Dezember - 20. Januar

Kreativität und Leidenschaft, das Wilde und Unberechenbare: diese Anteile Ihrer Persönlichkeit, die Sie vielleicht bisher vernachlässigt haben, wollen jetzt gesehen werden. Legen Sie Ihren Vorhaben keine Zügel an, besonders nicht durch negative Erwartungen. Do what you love!

**WASSERMANN**

21. Januar - 19. Februar

Ihr Schwung könnte unter der derzeitigen Mars-Pluto-Konjunktion gebremst sein. Das kann eine anstrengende und arbeitsintensive Zeit anzeigen, aber Sie können dadurch gerade jetzt einen Ehrgeiz entwickeln, der Sie zu besonderen Leistungen antreibt.

**FISCHE**

20. Februar - 20. März

Ab Mitte des Monats kommt Ihre Energie wieder mehr in Fluss. Saturn könnte Ihnen allerdings in Liebesdingen das Leben schwer machen. Jetzt ist es wichtig, sehr klar und deutlich für die eigenen Belange einzustehen. Nur Sie selbst können entscheiden, was gut und richtig für Sie ist.

**WIDDER**

21. März - 20. April

Mars in Spannung mit Uranus und Pluto ist keine einfache Konstellation. Einerseits kann sie sehr viel Energie freisetzen, andererseits könnten Sie sich in Ihrem Bewegungsdrang stark eingeschränkt fühlen. Gehen Sie achtsam mit Ihrer Wut um und vermeiden Sie überstürzte Entscheidungen.

**STIER**

21. April - 20. Mai

Vier Planeten bewegen sich im November durch das Zeichen Skorpion. Mit dieser starken Betonung der Skorpionenergie kann dieser Monat ziemlich spannungsgeladen werden. Achten Sie auf Ihre Gedanken, Gefühle und Handlungen, um zu verhindern, dass zu viel Leidenschaft Leiden schafft.

**ZWILLING**

21. Mai - 21. Juni

Merkur im Skorpion fordert Tiefgang und Venus lädt zu leidenschaftlichen Gefühlen ein, keine leichte Herausforderung für einen Zwilling, der sich wohler fühlt, wenn er sich nicht auf verbindliche Statements festlegen muss. Kosmischer Tipp: Wer zwei Hasen nachjagt, wird keinen fangen.

**KREBS**

22. Juni - 22. Juli

Lassen Sie los, wenn Sie merken, dass etwas in Ihrem Leben keine Bedeutung mehr hat. Das können Ideen oder Vorstellungen sein, aber auch persönliche Beziehungen. Verwickeln Sie sich nicht in Machtkämpfe. Finden Sie heraus, was Sie wirklich wollen und setzen Sie sich dann dafür ein.

**LÖWE**

23. Juli - 23. August

Mit Jupiter und Saturn in Spannung erleben Sie jetzt vielleicht einen inneren Konflikt zwischen dem Wunsch nach größerer Freiheit und dem Verlangen, in den bereits bekannten und gewohnten Verhältnissen zu bleiben. Versuchen Sie hier eine für Sie stimmige Balance zu finden.

**JUNGFRAU**

24. August - 23. September

Mit Venus im Skorpion sollten Sie Ihre Aufmerksamkeit jetzt auf die seelische Ebene lenken, auf Gefühle und Emotionen. Verzichten Sie darauf, Ihre Gefühle zu analysieren, statt sie zu fühlen. Versuchen Sie, sich auf Ihre Gefühle einzulassen und sie möglichst nicht zu bewerten.

**WAAGE**

24. September - 23. Oktober

Unter Mars-Pluto Spannung können unterschwellige Aggressionen ganz schön brodeln. Machen Sie sich Ihre unterdrückten Gefühle bewusst und gehen Sie achtsam mit Ihnen um. Sie müssen nicht immer nur nett und freundlich sein. Das schafft nur unnötigen inneren Druck und Unzufriedenheit.

**SKORPION**

24. Oktober - 22. November

Im November steht Ihnen wieder jede Menge Energie zur Verfügung. Die Sonne steht in Ihrem Zeichen und Venus und Merkur helfen Ihnen, Ihren Schatz an Talenten und Ideen auszuschöpfen. Genießen Sie diese positive Energie und tun Sie das, was Sie tun müssen, mit Freude und Leidenschaft.

**SCHÜTZE**

23. November - 21. Dezember

Ab Mitte des Monats dürften Sie sich deutlich wohler fühlen, denn dann betritt die Liebesgöttin Venus Ihr Zeichen und bringt wieder mehr Lust und Leidenschaft in Ihr Leben. Wie wär's mit einer kleinen romantischen Reise fernab von Alltag und novemberlicher Tristesse?



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

[dorothea.rector@googlemail.com](mailto:dorothea.rector@googlemail.com)  
[www.astrologie-mainz.de](http://www.astrologie-mainz.de)  
[www.astrologie-wiesbaden.de](http://www.astrologie-wiesbaden.de)

In ihrer „Dichterküche“ meistern Sandra Herrmann und Karola Funk die heikle Kombi, privat und beruflich ein Paar zu sein, mit einer klaren Arbeitsteilung.



Im ehemaligen „Chianti Keller“ im Dichterviertel, wo einst amerikanische Soldaten das Tanzbein schwingen, bevor über Jahrzehnte hinweg italienisches Essen serviert wurde, weht seit März diesen Jahres ein frischer Wind: Neuer Name – „Dichterküche“, neues Konzept – frische, saisonale deutsche Küche –, neue Möbel, neue Deko, neue Farben und Kunst an den Wänden – es hat sich viel getan in den alten Gemäuern. Gestemmt haben diesen Wandel Sandra Herrmann und Karola Funk, die nun nicht mehr „nur“ privat liiert sind, sondern auch den Arbeitsalltag miteinander verbringen. Vor zehn Jahren lernten sie sich bei der Arbeit im „Cantina“ kennen, vor drei Jahren wurden sie nach zunächst wieder getrennten Wegen ein Paar, und mit dem eigenen Restaurant schließt sich vorerst der Kreis. Für das Gelingen der heiklen Kombi aus Privatleben und Beruf sorgt neben viel Freude an der Arbeit, frischen Ideen und viel Spontantät vor allem eine klare Arbeitsteilung: Sandra im Service und Karola in der Küche. Beide versichern: „Das funktioniert“!

**Essen nach Versen**  
 „Dichterküche“ ist dabei nicht bloß der Name, sondern auch Programm: die Speisekarte teilt sich in „ersten, zweiten und dritten Vers“. Ob hier der Höhepunkt schon im ersten Vers, etwa Handkäs' mit Musik und frisch gebackenem Brot, im zweiten Vers – zum Beispiel Hühnchenbrust im Speckmantel gefüllt mit Feigen und Pinienkernen mit Cassissoße – oder im dritten Vers – warmem Schokokuchen mit flüssigem Kern – liegt, ist unmöglich zu beantworten und eigentlich auch egal, denn lecker ist alles! Karola, die bei Schuhbeck in München gelernt hat, kocht mit Leidenschaft und Kreativität, man spürt die Liebe zum Essen und zum Detail. Immer außergewöhnlich, aber stets bodenständig. „Selbstverständlich“ kommen bei ihr nur frische Produkte auf den Herd.

Und wenn Karola beim Einkauf „etwas Besonderes sieht“, erzählt sie, „dann werden 10 Kilo davon gekauft, es wird etwas Gutes draus gekocht, das kommt auf die Tageskarte und wenn es weg ist, ist es eben weg“.

Die Räume des einstigen „Chianti Keller“ haben eine lange Geschichte, die neuen Besitzerinnen haben ihnen einen frisches Outfit verpasst.



RESTAURANT DES MONATS

# Dichterküche im Chiantikeller

WIELANDSTRASSE 14

Weg ist das Essen schnell, denn die Dichterküche ist bisher spürbar gut angekommen. Nicht nur das Viertel trifft sich abends in der „Küche“, auch Auswärtige finden immer öfter den Weg. Egal ob fröhlich mit Namen begrüßte Stammgäste, Singles, Familien, jung, alt, Oberbürgermeister oder Inkognito-Fernsehprominenz (keine näheren Infos!), Sandra und Karo freuen sich über jeden einzelnen Gast und ihr durchweg bunt gemischtes Publikum. Eine exzellente Gelegenheit zum Kennenlernen bietet sich dabei am 10. November: die Speisekarte als Flying Buffet „einmal quer durch“ für 17 Euro pro Person, Weine zum Testen, sowie eine Lesung (Sia Bronikowski liest aus ihrem Buch „Einstieg in Fahrtrichtung“) und Vorstellung der Kunst an den Wänden durch den Künstler Manox. Anmeldung bis 6. November per Mail oder im Restaurant – aber schnell sein, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Dienstags bis Sonntags ab 17:00 Uhr  
[www.dichterkueche.com](http://www.dichterkueche.com)  
[dichterviertel14@gmail.com](mailto:dichterviertel14@gmail.com)

**Rezept**

### Hühnchenbrust im Speckmantel gefüllt mit Feigen & Pinienkernen, dazu eine Cassissoße

Eine Hühnchenbrust seitlich zu 3/4 aufschneiden. Getrocknete Feigen kleinschneiden, Pinienkerne in Öl rösten, 1 El Quark (40%) mit Feigen und Pinienkernen vermengen, die Brust dann mit der Masse füllen. Rohe Schinkenscheiben überlappend auslegen, Brust einrollen – braten. Cassislikör, Johannisbeersaft, Kirschsafteinkochen und mit Zimt, Vanille und braunem Zucker würzen. Brust in Scheiben schneiden, Cassissoße drüber... fertig!

**Dichterküche im Chiantikeller**  
 Wielandstraße 14  
 65187 Wiesbaden  
 Tel.: 06 11 / 98 81 43 27



## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an**  
 kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de  
 oder sensor Wiesbaden, Kleine  
 Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,  
 Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355  
 5243.  
**Chiffre-Antworten unter Vermerk des**  
**Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.**  
**Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:**  
**Kostenlose Kleinanzeigen auch online –**  
**jederzeit auf sensor-wiesbaden.de**

### Jobs

**DAS 60/40 SUCHT CHEF DE PARTIE!** Für unsere neue Gastronomie im Wasserturm am Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden suchen wir eine/n Chef de Partie mit abgeschlossener Berufsausbildung und eingehender Berufserfahrung. Teamfähigkeit und Kreativität sind weitere Eigenschaften, die im Vordergrund stehen. Wir bieten eine Anstellung in Vollzeit, das Arbeiten in einem jungen und kreativen Team und die Möglichkeit der Entwicklung eigener Speisekonzepte. Für weitere Informationen und Kontakt bitte eine Mail an: info@das6040.de

Bedienung für beliebtes Wiesbadener Restaurant gesucht. Vollzeit und Teilzeit. Telefon: 01 78 / 3 20 41 20

### Kontakt

Junger Mann, 40, sucht Dame für alles was zu zweit mehr Spaß macht. Hobbies: Kochen, Musik, Flohmarkt und Sport. Telefon: 01 78 / 8 08 36 78.

### Dienste

Finden Sie mehr Zeit für das Wesentliche! Überlassen Sie mir Ihre Buchhaltung; professionell, zuverlässig und steuersicher. Telefon: 01 57 / 86 55 94 55 oder katrinklopper@gmail.com

### Räume

Werkstattfläche ca. 30-60 qm in kleiner Halle im Kohlheck ab sofort zu vermieten. Ideal für (Kunst-)Handwerker. Die anderen Flächen werden genutzt von Malerin und Möbелgestalter. Kontakt: 01 79 / 1 12 41 92 oder mic2@gmx.net.

### Unterricht

Moderner Gitarrenunterricht vom Profigitarristen mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock über Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Einzelstunden nach Vereinbarung möglich. Preise und Terminvereinbarung unter 01 62 / 2 79 38 98 oder guitar\_school\_wi@t-online.de, www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden

### Freizeit

WAKKER präsentiert: Music & Misery - Plattenbörse im WAKKER am Wallufer Platz am Freitag, 31. Oktober, ab 19.30 Uhr. An diesem Abend soll das WAKKER so etwas wie „Championship Vinyl“ - der Plattenladen aus Nick Hornbys Roman „High Fidelity“ sein: ein Ort, in dem nördig ausschließlich über Pop palavert wird, man schöne Musik hört, Schallplatten kauft und verkauft, tauscht und verschenkt. Bringt Eure Platten, Maxis, Singles, MCs, CDs und DVDs mit. www.about.me/hallo\_wakker, www.facebook.com/wakker.amwalluferplatz

Toller kreativer Verein, der viel zu sagen hat, sucht neue Mitglieder w/m, damit uns nie die Worte fehlen! Interessiert? Info gewünscht? eMail an: emyeujoop@yahoo.de

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Telefon: 01 51 / 64 60 41 67

Villa  
F A R B E N  
froh

Kunterbunte Kunstkurse  
Kunst fürs Kinderzimmer  
Kindergeburtstage im Atelier  
Farbenfrohe Wandmalerei

Tel. 0611-1689 190  
www.villafarbenfroh.de

### Reaktionen

**Zum Orts-Rätsel:** „Liebe sensor-Redaktion, den Ort, den ihr dieses Mal sucht, ist die Hessische Landeszentrale für politische Bildung am Kranzplatz. Leider hat die HLZ ihr diesjähriges 60-jähriges Bestehen (die Gründung fand erst 1954 statt, nicht ‚53, wie im Text steht) nur mit einem offiziellen Festakt gefeiert und so verpasst, diese wichtige Institution den Bürgern bekannter zu machen – im Gegensatz zu Rheinland-Pfalz, die vor kurzem ein Bürgerfest zum Jubiläum veranstalteten.“ (Sabine Weber) **Zu „Hebammen in Not“:** „Ich habe mich wirklich darüber gefreut, dass ‚Hebammen in Not‘ aufgegriffen werden sollte. Selbst gerade schwanger, weiß ich, wie schwierig die Suche nach einer Hebamme ist, und bekomme die teilweise verzweifelten Suchen von Mitschwangeren mit. Leider konnte der Artikel nicht einmal annähernd halten, was der Titel versprach. Nur eine kurze Einleitung weist auf die dramatische Situation und unklare Zukunft eines der ältesten und wichtigsten Berufe hin, die wir haben – ausgelöst durch den übermäßigen Anstieg der Haftpflichtversicherungsprämien – dann kommt auch kurz eine bereits resignierte Hebamme zu diesem Punkt zu Wort, um abschließend drei Angebote für Schwangere und frische Mütter (von denen ich eines selbst mit großer Zufriedenheit nutze) vorzustellen, die teilweise doch sehr von gängigen Hebammenleistungen abweichen und eher „marktorientiert“ sind. Kein Wort davon, dass viele der aktuell noch in der Nachsorge tätigen Hebammen in Wiesbaden zum Ende des Jahres auch dieses Angebot, genauso wie die freiberufliche Geburtshilfe, einstellen werden und was das für Frauen

bedeutet. Oder wie viele Hebammen Frauen bereits in der Frühschwangerschaft kontaktieren müssen, um die Nachsorge, die eine PFLICHTLEISTUNG DER GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG ist, zu organisieren – und wie viele letztlich keine Nachsorgehebamme bekommen. Auch kein Wort davon, dass selbst Rückbildungskurse, ebenfalls eine (schlecht bezahlte) Kassenleistung, inzwischen von anderen Berufsgruppen, wie Physiotherapeutinnen oder Tanztrainerinnen, angeboten werden und deswegen nicht mehr von der Krankenkasse übernommen werden. Das alles finde ich doch sehr dünn. Ich hätte mir also eine kritischere Berichterstattung gewünscht, über den Nutzen des Berufs und die wirkliche Situation in Wiesbaden, die örtliche Hebammen, Frauenärzte und werdende Eltern zu Wort hätte kommen lassen. Auch eine Aufklärung über die Leistungen, die schwangeren Frauen nach SGB V zustehen, habe ich vermisst. Naja, und wenn ich mir noch etwas wünschen dürfte, dann würde es eine Fortführung der Themas hin zur Wiesbadener Familienpolitik geben.“ (Jessica Odenwald)  
 Liebe Jessica, vielen Dank für die sehr konstruktive Kritik. Wir bleiben am Thema dran, nach diesem ersten eher serviceorientierten Beitrag sicher auch noch stärker mit Blick auf die politische Dimension.

**Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de**

## Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Die Mauer in den Köpfen mag verschwunden sein, aber der Osten hat nach wie vor ein Infrastrukturproblem. Bestes Beispiel: Unser gesuchter Ort. Lange vor der Wende, nämlich am 19. Mai 1840, rollte hier der Betrieb an. War zu Anfang noch von „Curve“ die Rede, änderte man den Namen kurzerhand in „Ost“. Was folgte, war eine Eingemeindung im Jahre 1926, der Zusatz

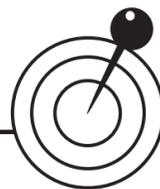
„Ost“ blieb aber trotzig stehen. Und das, obwohl der Ort nun ja im Süden der Landeshauptstadt liegt. Wer heute hier ein-, aus- und umsteigt, fragt sich wohl als erstes: Warum bin ich hier? Die Gründe dafür könnten sein: Industriegebiet, Müllkippe, oder ich gehöre zum Marketingnachwuchs der Stadt. Immerhin, wer sich für heiße Öffnungen interessiert, kann hier die Warte-

zeit in einem Harley-Davidson Showroom töttschlagen. Wer hingegen ein warmes Plätzchen sucht, der sucht vergebens und flüchtet bei Sturm und Regen am besten einfach in den Verbindungstunnel. Nächster Halt? Hoffentlich woanders.

André Werner

**Die Lösung des letzten Rätsels war: Hessische Landeszentrale für politische Bildung. Gewonnen hat Vanessa Jahnke. Schreiben Sie uns bis zum 15. November an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.**

**Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.**



**MARIE JO**  
 FEEL THE DIFFERENCE

NEUE SERIE GABRIELLE | FEINE FRANZÖSISCHE SPITZE & LUXURIÖSER SATIN

# live zu Gast 2014



## Katharina Starlay präsentiert

### „Clever konsumieren“

224 Seiten, 17,90 €,  
Frankfurter Allgemeine Buch



Allzu oft greifen wir nach Produkten des Alltags nur so im Vorbeigehen. Doch oberflächliches Shopping kommt uns teuer zu stehen. Die Imageberaterin Katharina Starlay wirft einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsketten und liefert mit ihrem neuen Buch „Clever konsumieren“ einen zeitlosen Shopping-Coach für die bewusste Auswahl.

**Sa., 15. November 2014, 16.00 Uhr**  
**Eintritt: frei**

Buchhandlung Hugendubel, Kirchgasse 17 / Luisenstr. 37

## Krimi-Nacht MordART

„Für Garderobe  
keine Haftung“ spielt!



Sie lesen leidenschaftlich gerne Krimis? Und meistens wissen SIE, wer der Täter ist? Prima. Denn: Eine ruhige und beschauliche Nacht wird durch einen markerschütternden, grellen Aufschrei jäh in ihrer Idylle durchbrochen: Es gibt eine Leiche. Mitten auf der Bühne. Bringen Sie bitte Indizien mit, die wir in die Handlung einbauen.

**Für das leibliche Wohl sorgen die ausgesuchten Häppchen von „private dining“.**

**Sa., 22. November 2014, 20.30 Uhr**  
**Eintritt: 25,- €**

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

